KNAPP Shaping the value chains of the future

Halle 3
Stand B05

LogiMAT Daily

Die offizielle Messezeitung

Dienstag, 31. Mai 2022 · www.logimat-messe.de

Ausgabe 1/2022

Nach mehr als drei Jahren Abstinenz öffnet die LogiMAT in Stuttgart endlich wieder ihre Tore.

FOTO: S. BARCK

Endlich wieder live

LOGIMAT 2022 Nach einer pandemiebedingten Zwangspause seit 2019 findet die LogiMAT in diesem Jahr erstmals wieder live in den Messehallen Stuttgart statt. Das Motto lautet „Smart – Sustainable – Safe“.

„Die Aussteller freuen sich wieder auf den direkten Kontakt mit Kunden und Fachpublikum und planen Großes“, bringt Messeleiter Michael Ruchty vom LogiMAT-Veranstalter EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH die Stimmung auf den Punkt. Die durch die Coronapandemie aufgezwungene Unterbrechung war lang und digitale Alternativen zum Messegeschehen konnten den direkten Kontakt nicht ersetzen. Mit rund 1.500 Ausstellern, davon gut ein Drittel aus dem Ausland, und einer Ausstellungsfläche von mehr als 120.000 Quadratmetern in allen zehn Hallen des Stuttgarter Messegeländes bewegen sich die Kapazitäten der LogiMAT 2022 in etwa auf Vor-Corona-Niveau.

Insgesamt sei die Messe erneut ausgebucht, so der Veranstalter. „Die optimalen Sicherheitsstandards nach aktuell gebotenem Hygienekonzept herausgerechnet, lägen wir sogar bei mehr Ausstellungsfläche als vor der Pandemie“, erklärt Ruchty. „So ist beispielsweise erstmals die komplette Galeriefläche in Halle 1 von Ausstellern gebucht.“

Im Eingang Ost wurde die Ausstellungsfläche für Start-ups, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und

Verlag: huss

Redaktion: LOGISTIK HEUTE – DAS DEUTSCHE LOGISTIKMAGAZIN; LOGISTRA – Das Praxismagazin für Nfz-Fuhrpark und Lagerlogistik

AKTUELLES

Ausstellerstimmen zur Messe 4

Gastkommentar: KI und Open Source bestimmen die Zukunft 14

Im Interview: Messechef Michael Ruchty 18

Best Practice: Pick-by-Vision bei Kellerei Schloss Wachenheim 20

BESTES PRODUKT: Track & Trace für Mehrwegladungsträger 26

Trendthema: Fördertechnik 28

Themen-News: Verpackung 36

International News 42

Impressionen vom Aufbautag 47

SERVICE

Forum: Logistikimmobilien 22

Hallenplan 24

After Work / S-Bahn Stuttgart 46

Impressum 46

In der **LogiMAT-App** finden Sie weitere Infos. Jetzt im App Store und unter Google Play downloaden.

Let’s talk about your Logistics Solutions.

Welcome to SSI SCHAEFER.

See you at LogiMAT 2022, Hall 1/D21.

SSI SCHÄFER

Besuchen
Sie uns in
Halle 1,
Stand C34
und
Halle 8,
Stand C71

Körber auf der LogiMAT 2022

Conquer Supply Chain Complexity

Auf der LogiMAT 2022 präsentiert Ihnen das Körber-Geschäftsfeld Supply Chain ein innovatives Technologie-Spektrum zur Optimierung der Supply Chain entlang der gesamten Wertschöpfungskette – für jede Unternehmensgröße, Geschäfts- oder Wachstumsstrategie.

Automatisierungslösungen in Halle 1, Stand C34:
Erfahren Sie mehr über unsere Automatisierungs-, Lager- und Materialflusslösungen speziell für die Marktsegmente Food & Beverage, Cold Chain, FMCG und Retail sowie für alle anderen Branchen.

Softwarelösungen in Halle 8, Stand C71:
Lernen Sie unser Softwareportfolio rund um die smarte, nachhaltige und sichere End-to-End Supply Chain kennen.

Unser Programm am 31. Mai 2022:

Besuchen Sie unsere Expert Talks in Halle 1, Stand C34 und informieren Sie sich über unser neues Shuttle-System sowie Innovationen rund um den Layer Picker: eine höchst flexible Lösung durch die Integration mobiler Roboter (AMR) sowie der KI-gestützten „Operator Eye“-Technologie für die vollautomatisierte Lagenkommissionierung.

Erfahren Sie in Halle 8, Stand C71, in Live-Demos, wie Sie die Produktivität, Präzision und Effizienz in Ihrem Lager steigern können.

KÖRBER

koerber-supplychain.com/de/logimat-2022

KOMMENTAR

Digital ist gut, live ist besser

Mehr als zwei Jahre Pandemie haben der Digitalisierung einen Schub verpasst. Videokonferenzen zählen nun zum Berufsalltag, Onlineseminare ermöglichen die Weiterbildung ohne persönlichen Kontakt und digitale Events bringen das Networking ins Homeoffice. Nur leider fehlt dabei etwas: der direkte Kontakt!

Die harte Information lässt sich online hervorragend austauschen, die Zwischentöne bleiben dabei leider zu oft auf der Strecke. Und auch der Event neben dem Event – der angeregte Small Talk in der Pause etwa – findet im virtuellen Raum nicht statt. Die Teilnehmer loggen sich ein paar Sekunden vor Beginn ein und sind nach dem Schlusswort genauso schnell wieder offline. Toll, wenn man nur mal schnell eine Information braucht, aber schlimm, wenn man die Person dahinter kennenlernen will.

Und darauf kommt es oft genug an! Wer sich auf ein Logistikprojekt mit einem ihm unbekannten Anbieter einlässt, braucht eine stimmige Chemie. Es braucht das Vertrauen, dass man nicht im Regen steht, wenn Probleme auftauchen. Und dieses Vertrauen erwächst im direkten Kontakt.

Genau darum sind Live-Messen so wichtig. Und genau darum freuen wir uns, dass es in Stuttgart wieder losgeht. Herzlich willkommen!

Tobias Schweikl
Chefredakteur LOGISTRA und LogiMAT Daily

Klimaschutz gefördert wird, nahezu verdoppelt. Für Live Cases der Staplerhersteller konnten zudem Freiflächen im Außengelände der Messe aktiviert werden.

Thematisch sortiert

Zur besseren Orientierung ist die Hallenbelegung wieder nach Ausstellergruppen gegliedert. Die Maschinen- und Anlagenbauer, Systemanbieter und -integratoren präsentieren ihr Produkt- und Lösungsspektrum in den Hallen 1, 3, 5 und weiten Teilen der Halle 7. Gezeigt werden neue Shuttlesysteme, Carry-Robots, autonom arbeitende Pickroboter und platzsparende Sortierlösungen. Aber auch innovative Kommissionierautomaten und Fördertechnikkomponenten sowie neuartige Taschensorter und Cobots für Picking und Palettierung sind in diesem Bereich zu sehen. Mehrere Systemintegratoren sind zudem mit AutoStore-Anlagen vor Ort. Weitere Exponate fokussieren IT-gestützte Leistungsoptimierungen durch System- und Datenvernetzung für durchgängigen Datentransfer und umfassende -analysen. Im weiteren Bereich der Halle 7 sowie der Halle 9 schließen sich die Aussteller der Produktangebote und Neuentwicklungen aus den Bereichen Krane, Verladetechnik, Handlingsysteme, Tore, Brandschutz- und Sicherheitssysteme an.

Aufgrund der hohen Ausstelleranmeldungen und des Zuwachses im Bereich Roboter und FTF ist für dieses Produktsegment erstmals die gesamte Halle 2 nebst Foyer eingerichtet. Mehr als 80 Aussteller zeigen dem internationalen Fachpublikum dort ihre jüngsten Entwicklungen für FTF- und roboterbasierte Automatisierung.

Digitale Transformation

In Halle 8 und Teilen der Halle 6 weisen die Entwickler und Anbieter von Logistiksoftware vielfach den Weg in die Zukunft. Als Basis dafür unterstützen die IT-Systeme durchweg die digitale Transformation in den Unternehmen und die nahtlose Integration von unternehmensübergreifenden Prozessen. Neben Systemen etwa für Flottenmanagement und Transportmanagement, Ressourcenmanagement, Yard Management und Zeitfenstermanagement sowie aktuellen Softwarelösungen in den Bereichen Zoll- und Versandabwicklung sowie Exportkontrolle werden auf der LogiMAT 2022 Neuentwicklungen von Applikationen, Modulen und Systemen zu sehen sein, die die Basis für schnelle Datenzusammenführung und Datenanalyse sowie Prozessoptimierung bilden.

Die Halle 6 teilen sich die Softwareunternehmen mit den Anbietern von Behälter- und Lagerlösungen, Verpackungen und Verpackungsmaschinen sowie Kennzeichnungs- und Identifikationstechnik, die zudem in der Halle 4 konzentriert sind. Dort warten unter anderem Neuentwicklungen bei Transportboxen für die Letzte-Meile-Logistik im Lebensmittel-E-Commerce, neue Rollcontainerausstattungen, dynamische Frachtvermessungslösungen und Lösungen moderner Objekterkennung sowie modifizierte Sicherheitsetikettendrucker, (RFID-)Labels und Scanner.

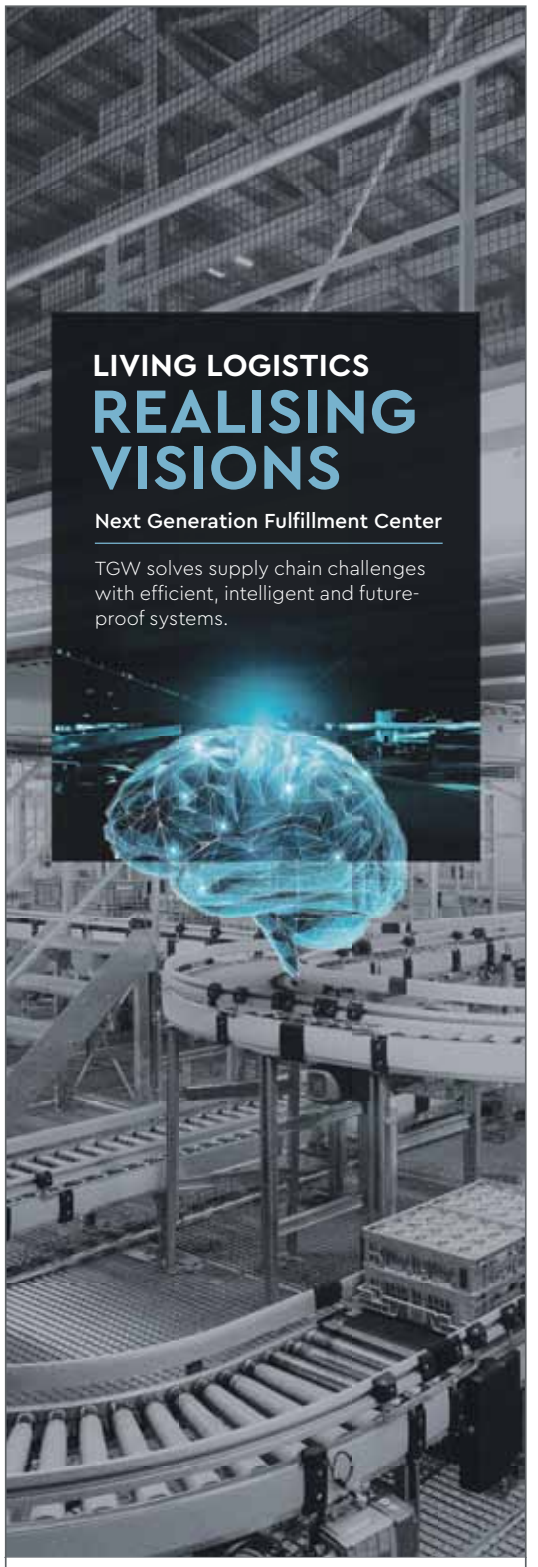
Flurförderzeug-Premieren

Als wichtige Ausstellergruppe präsentieren die Flurförderzeughersteller und Anbieter von Anbaugeräten und Verladetechnik in den Hallen 9 und 10 sowie im Rothauspark und auf den Außenflächen zwischen den Hallen Neuentwicklungen bei den Flurförderzeugen und Zubehör, Fahrerassistenz- und Flottenmanagementsystemen sowie Lösungen im Bereich Antriebsalternativen, Batterie- und Energiemanagement. Es sind etliche Premieren angekündigt, etwa in den Bereichen selbstfahrender Plattformtransporter, Mehrwege-Seitenstapler und verbrennungsmotorischer und elektrischer Gegengewichtsstapler im Bereich von 2,0 bis 3,5 Tonnen.

Highlights sind dabei automatisierte mobile Roboter und Schubmaststapler, neue, skalierbare Staplerserien oder, bei den Antriebskonzepten, innovative Füllstandssensoren für Elektrolytstände von Batterien sowie mobile Stromversorgungen auf Basis der Lithium-Ionen-Technologie.

Fachforen im Atrium

Die beliebten Fachforen wandern aufgrund des angepassten Messekonzepts aus den Hallen in die LogiMAT-Arena. An dieser zentralen Stelle im Atrium, Eingang Ost, können bis zu 150 Zuhörer mit dem erforderlichen Sicherheitsabstand den Vorträgen folgen. *ts*



Visit us in **HALL 5, BOOTH C13** and learn more about **digitalisation, software** and **robotics.**

www.tgw-group.com

TGW
LIVING LOGISTICS

LogiMAT Daily

Natürlich haben alle

AUSSTELLERSTIMMEN Unter den Ausstellern ist die Vorfreude groß, die wichtigste Intralogistikmesse wieder als Präsenzveranstaltung erleben zu können. Die LogiMAT gilt den Ausstellern als bedeutendste Intralogistik-Fachveranstaltung mit internationalem Niveau.

FOTO: PSB INTRALOGISTICS

„Die LogiMAT ist nach wie vor unsere wichtigste Messebeteiligung und nimmt einen wichtigen Platz in unserem Marketingmix/Vertriebsaktivitäten ein. Insbesondere in der Neukundenansprache ist die LogiMAT für uns von besonderer Bedeutung."

Andreas Lütz, Leitung IT System Design, psb intralogistics

„Natürlich haben alle die LogiMAT vermisst. Webinare und virtuelle Messen können eine Messe vor Ort nicht ersetzen – und die LogiMAT schon gar nicht. Die LogiMAT ist das Highlight in unserem Jahreskalender. Es ist die größte Intralogistikmesse in Europa mit Strahlkraft weit über die Landesgrenzen hinaus."

Joachim Kieninger, Director Strategic Business Development, Element Logic Deutschland

FOTO: ELEMENT LOGIC

„Als erfolgreiche Fachmesse der Intralogistik ist die LogiMAT für Still ein zentrales Messe-Highlight und eine unverzichtbare Dialog- und Begegnungsplattform für unsere Kunden und die relevanten Meinungsbildner der Branche. Wir wählen 2022 einen hybriden Weg aus Digitalveranstaltung mit Produktvorstellungen zu Themenschwerpunkten und der Präsenzveranstaltung."

Frank Müller, Senior Vice President Brand Management / Sales & Service Steering, Still EMEA

FOTO: STILL

FOTO: INTHER GROUP

„Die LogiMAT ist die Leitmesse im Bereich der Intralogistik. Aufgrund der aktuellen Marktsituation und der langen, pandemiebedingten Zwangspause gehen wir von einer weiterhin sehr hohen Nachfrage aus und freuen uns darauf, herausragende Projekte mit unseren Kunden und vielen internationalen Fachbesuchern wieder Face-2-Face besprechen zu können."

Paul Hermsen, Gründer und Inhaber Inther Group

FOTO: SSI SCHÄFER

„Die LogiMAT ist für uns ein zentraler Branchentreffpunkt mit wachsender internationaler Strahlkraft. Als einer der weltweiten Marktführer der Intralogistik nutzen wir diese Plattform, um unsere neuen Produkte und innovativen Lösungen zu präsentieren."

Peter Lambrecht, SVP Global Head of Sales Logistics Solutions, SSI Schäfer

die LogiMAT vermisst

FOTO: PSI

„Die LogiMAT ist international die maßgebliche Fachmesse für Intralogistik und Prozessmanagement. Sie bietet die optimale Plattform, endlich wieder physisch mit unseren Kunden und dem interessierten Fachpublikum auf einer Präsenzmesse zusammenzukommen und die aktuellen Anliegen zu besprechen."

Dr. Giovanni Prestifilippo, Geschäftsführer PSI Logistics

„Die LogiMAT hat sich zur bedeutendsten Messe für Intralogistik in Deutschland entwickelt. Sie bietet die Chance, sich in größerem Rahmen persönlich auszutauschen. Auch unter den geltenden Hygienevorschriften gewinnen wir dadurch ein Stück Normalität zurück."

Stefan Prokosch, SVP Brand Management, Linde Material Handling

FOTO: LINDE

FOTO: HUBTEX

„Für uns als Nischenanbieter auf dem Weltmarkt ist die zunehmende Internationalisierung der LogiMAT ein besonderer Vorteil. Die Messe ist daher die perfekte Gelegenheit, die aktuellen Highlights einem internationalen Publikum vorzustellen."

Marc Liske, Leiter Marketing, Hubtex

FOTO: VANDERLANDE

„Die LogiMAT ist und bleibt die für Vanderlande wichtigste Messe in Europa und ein Garant für interessante neue Kontakte und intensiven Austausch. Sie wird in diesem Jahr wegen der Pandemie sicher eine neue Erfahrung darstellen, aber wir freuen uns sehr, wieder in den direkten Austausch mit Kunden und Interessenten gehen zu können."

Christian Grimm, Business Development Manager, Vanderlande Industries

„Für die viastore Group ist die LogiMAT die wichtigste Intralogistikmesse. Nach zwei messelosen Jahren sind die Erwartungen hoch. Die Besucher werden sehen wollen, was sich in den vergangenen Jahren getan hat – und wir rechnen mit zahlreichen konkreten Anfragen."

Dr. Matthias Schweizer, Ressortleiter Marketing, viastore Group

FOTO: VIASTORE

gebhardt®

GEBHARDT KARIS®

Produktion und Logistik flexibel und wandlungsfähig verbinden

GEBHARDT Intralogistics Group
Neulandstr. 28 | 74889 Sinsheim
T +49 7261 939-0
info@gebhardt-group.com
www.gebhardt-group.com

SSI SCHÄFER

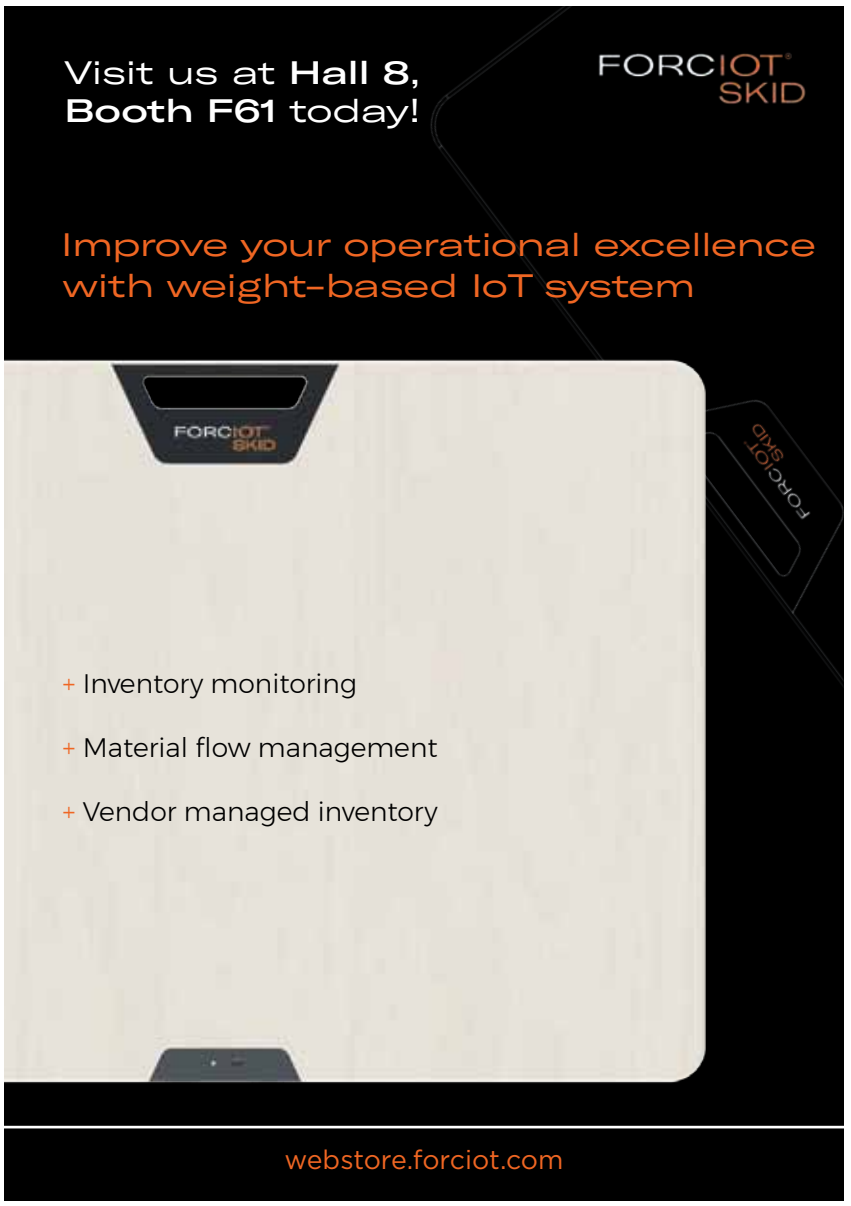
Dynamische Anforderungen

Der Intralogistikexperte SSI Schäfer will seinen Kunden zeigen, wie sie mit zukunftsfähiger Intralogistik einen Wettbewerbsvorteil erzielen. Im Zeitalter des E-Commerce hätten sich die Auftragsstrukturen und Durchlaufzeiten in der Intralogistik verändert, so SSI Schäfer. Unternehmen benötigten nun flexible Logistiksysteme, die vernetzt zusammenarbeiten und in transparenten Prozessen von einer leistungsstarken Logistiksoftware gesteuert werden.
Auf seinem Messestand zeigt das Unternehmen Lösungen, mit denen kleine und mittelständische Unternehmen Abläufe teilautomatisieren können. Bausteine dieser Lösungen sind unter anderem Fahrerlose Transportsysteme, Verschieberegalsysteme, Kanallager-Applikationen mit dem „SSI ORBITER“ und der Lagerlift „SSI LOGIMAT“, die auf der Messe ausgestellt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt sind intelligente Automatisierungslösungen wie Robotikanwendungen, Shuttles und Hängefördertechnik, die innerhalb einer effizienten Omnichannel-Logistik die vielschichtigen Aufträge abwickeln. Es werden unter anderem Lösungen für die Branchen Retail, Fashion, Healthcare & Cosmetics und die Produktionslogistik präsentiert.
Tragendes Element der dynamischen Anlagen ist die Logistiksoftware WAMAS, die mittels Echtzeitanalysen, smarter Datenverarbeitung und Optimierungsalgorithmen die Prozesse im Lager steuert und Transparenz gewährleistet. Die modulare Software fügt sich nahtlos in die Prozess- und Systeminfrastruktur der Unternehmen ein und verbindet vor- und nachgelagerte Systeme zu einem Gesamtsystem. Auch SAP-Lösungen zählen zur Softwarekompetenz von SSI Schäfer. *ts*

Halle 1, Stand D21

Durch die Kombination aus dem Lagerlift SSI LOGIMAT und dem FTS WEASEL können Kleinteile auf engstem Raum kommissioniert werden.



CONTINENTAL

Roboter, Reifen und digitale Lösungen

Das Technologieunternehmen Continental präsentiert sich unter dem Slogan „Shaping the Future of Intralogistics“. Gezeigt werden Lösungen aus den Bereichen Autonomous Mobile Robots (AMR) sowie Reifen, digitale Lösungen und Lösungen für die Materialflusstechnik. „Als Reifenhersteller, Automotive-Zulieferer und Hersteller von Lösungen für die Industrieproduktion bringen wir ein vollkommen einzigartiges Profil ein, um die Intralogistikbranche zu unterstützen“, sagt Mario Branco, Head of Business Development Off-Highway bei Continental.
Unter anderem präsentiert das Unternehmen ein autonom fahrendes Transportfahrzeug aus eigener Entwicklung. Dieser Autonomous Mobile Robot (AMR) automatisiert den Materialfluss in Produktionswerken, Lagerhallen oder Logistikzentren. Bestückt ist es mit Lidarsensoren zur 360-Grad-Erfassung des Umfelds, 3D-Kamerasystemen, einer intelligenten Software sowie einem optionalen Ultra-Wideband-Transmitter zum Live-Tracking des AMR im Flottenverbund. Der AMR führt eigenständig Transportaufträge aus, kann Hindernisse umfahren und Alternativrouten errechnen. Ein optionales Flottenmanagement kann eine größere Flotte an AMR koordinieren.
Continental entwarf das Fahrzeug laut eigener Aussage zunächst aus Eigennutz: Ingenieure des Technologieunternehmens fanden keine geeignete Lösung am Markt, um Materialfluss und Handling von schweren Produktkomponenten in den eigenen Werken effizienter zu gestalten. Gemeinsam mit Partnern hat Continental auch eine neue Antriebstechnologie für Regalbediengeräte entwickelt. Diese beruht auf dem Prinzip des Flaschenzugs und arbeitet mit einem umgelenkten Riemenantrieb. Ein Synchrodrive-Zahnriemen soll dabei Vorteile gegenüber der oft verwendeten Seiltechnik ausspielen: minimierter Verschleiß, geringere Wartung, kürzere Positionierzeiten und längere Wechselintervalle.
Schließlich zeigt Continental auf der LogiMAT noch das aktuelle Reifenportfolio für Logistik- und Hafenindustrie sowie digitale Lösungen für einen effizienteren Reifeneinsatz. Mit dem digitalen Kamerasystem „ProViu 360“ zeigt Continental schließlich noch eine Lösung, mit der Staplerfahrer eine Vogelperspektive auf ihre Maschine erhalten. Zum Einsatz kommen dafür insgesamt vier 1,3-Megapixel-Kameras. Diese liefern Bilder in HD-Auflösung, die auf ein zehn Zoll großes HD-Touchdisplay ausgespielt werden. In Zusammenarbeit mit OEM-Kunden kann Continental damit auch spezifische Systeme und Funktionen entwickeln. Auf der Entwicklungsagenda stehen neben verschiedenen Warnfunktionen auch die Sensorfusion aus Kamera- und Radarinformationen oder das Einblenden von Augmented-Reality-Inhalten. *ts*

Halle 2, Stand EF15

IT'S NOT AUTOMATION, UNTIL IT'S ORANGE.

Eine leistungsstarke Intralogistik ist entscheidend für effiziente Produktionsprozesse. Die Lösungen von ifm unterstützen Sie dabei, dass Rohstoffe, Bauteile und Endprodukte sicher ans Ziel gelangen und Warenströme zuverlässig erfasst werden. ifm bietet Ihnen zum Beispiel Vision-Lösungen, mit denen Sie Ihre Intralogistik effizienter gestalten. Bemannte und fahrerlose Transportsysteme, die Hindernissen sicher ausweichen. Palettentaschen, die zuverlässig erfasst und Pakete, die genau vermessen werden. Alles in allem eine Kombination aus Leistungsstärke und komfortabler Handhabe.

Also auf in die Halle 9, Stand D27. Nur hier erleben Sie Information, Innovation, Inspiration und ifm live.

ifm live erleben!

Hannover Messe 30.05. - 02.06.2022
www.ifm.com/de/hm

LogiMAT Stuttgart 31.05. - 02.06.2022
www.ifm.com/de/logimat

www.ifm.com/de

6 RIVER SYSTEMS

Mehr als nur ein Bot

FOTO: 6 RIVER SYSTEMS

6 River Systems denkt über den Bot hinaus. Das Unternehmen integriert Handheld-Computer und stattet seine AMR mit Drucker und Leiter aus.

Der AMR-Spezialist 6 River Systems (6RS) zeigt Neuheiten und Ergänzungen für sein Fulfillment Execution System (FES), in dessen Mittelpunkt der autonome mobile Roboter Chuck steht. Zu den aktuellen Erweiterungen gehört die Integration von Handheld-Computern sowie das Control-Center „The Bridge“, das die Daten aus den Vorgängen im Lagerbetrieb in einem intuitiven, cloudbasierten Control-Center zusammenfasst. Ebenfalls neu ist die Möglichkeit, Chuck in mehrstöckigen Lagern einzusetzen.

Durch die Möglichkeit, Handheld-Computer zu installieren, kann das Fulfillment Execution System von 6RS auch mit anderen Flurförderzeugen gekoppelt werden, etwa mit Schmalgang-, Kommissionier- oder Gabelstaplern. Dadurch ließen sich auch Aufträge optimieren, die mit Chuck nicht durchgeführt werden können – wie zum Beispiel das Kommissionieren übergroßer Artikel, das Auslagern aus dem Hochregal oder das Arbeiten in sehr schmalen Gängen. Die Mitarbeiter werden über das Display des Handheld-Computers mit einer einheitlichen Oberfläche durch die Aufträge begleitet.

Mit „The Bridge“ lassen sich sämtliche durch 6RS durchgeführten Aufträge und Lagerbewegungen nachvollziehen, grafisch aufarbeiten und analysieren. Die Software erfasst die relevanten Daten aller Fulfillment-Lösungen im Lager und bereitet diese auf einer intuitiven Benutzeroberfläche auf. Neben dem mobilen kollaborativen Kommissionierroboter Chuck gehören dazu Datenquellen aus den Bereichen Wareneingang, Sortierung, Verpackung, Kartonherstellung und Versand. Über die Lösung kann auch die Performance mehrerer Standorte über ein einziges System überwacht werden.

Um Chuck auch auf Zwischengeschossen einsetzen zu können, wurde dessen Steuerungssoftware angepasst. Die Arbeit wird auf jeder Ebene separat abgeschlossen und in die nachgelagerte Auftragskonsolidierung eingespeist.

An neuen Peripheriegeräten ist jetzt auch eine abnehmbare Leiter lieferbar, mit der die Kommissionierer auch schwer zugängliche Artikel erreichen können. Außerdem stehen ein integrierter, am Chuck montierter mobiler Drucker, kabellose Handscanner sowie ein Behälter zum Entfernen von Verpackungsmaterial aus den Kommissioniergängen zur Verfügung. *ts*

Halle 2, Stand EF10

MITEK MEZZANINE SYSTEMS

Zwischengeschoss-Lösungen für alle Branchen

MiTek Mezzanine Systems, ein Experte für Stahlbaubühnen, stellt Zwischengeschosslösungen vor, die universell und in nahezu allen Branchen einsetzbar sind. „Wir freuen uns, dass die Messe endlich wieder analog stattfindet und wir unser Leistungsportfolio einem interessierten Fachpublikum auf unserem ersten eigenen Stand präsentieren können“, so Managing Director Scott Chambers. MiTek Mezzanine Systems ist ein international tätiges Unternehmen mit Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien und Nordamerika. 1986 gegründet, steht es für eine mehr als 35-jährige Erfahrung im Bau von Mezzaningeschossen aus Stahl. Zu den Nutzern integrierter Mezzaninsysteme von MiTek zählen die Firmen Amazon, Continental, DHL, Glaxo Smith Kline, H&M, Jaguar und Land Rover, aber auch Lidl oder Hitachi. *ts*

Halle 1, Stand B04

KBS INDUSTRIEELEKTRONIK

E-Kanban und Eingriffsüberwachung

Füllstandserfassung mit TOF-Modul und Put-to-Light-Fachanzeigen an der Befüllseite eines Durchlaufregals (schematische Visualisierung)

FOTO: KBS

Der Pick-by-Light-Spezialist KBS Industrieelektronik GmbH präsentiert ein neu entwickeltes Modul für die elektronische Füllstandsüberwachung. Damit werden die Einsatzmöglichkeiten des KBS Systems um eine elektronische Nachfüllsteuerung von Bereitstellregalen (E-Kanban) erweitert. Darüber hinaus wird ein neuer Eingriffssensor zur Entnahmeüberwachung vorgestellt.

Mit der elektronischen Nachfüllsteuerung kann eine automatische Füllstandserfassung in Bereitstellregalen nahtlos in bestehende oder neue Pick-by-Light-Systeme integriert werden. Durch die eingesetzte Technologie ist nur noch ein Sensor je Durchlaufkanal zur Füllstandserfassung erforderlich. Kabelführungen innerhalb des Durchlaufkanals können entfallen.

Der Behälterfüllstand wird dabei durch den Sensor kontinuierlich berührungslos überwacht. Sobald sich nur noch eine definierbare Mindestanzahl von Behältern im Regal befindet, meldet dies der Sensor an die Nachschubsteuerung.

Für die Vermeidung von Fehlgriffen stellt KBS zudem einen neu entwickelten Eingriffssensor vor. Dessen Technologie ermögliche laut Hersteller die Integration in fast alle Pick-by-Light-Module des Hauses KBS. Der Sensor kann zur sicheren Erkennung einer Entnahme oder Ablage aus/in einen Behälter genutzt werden und den Mitarbeitenden bei Fehlgriffen unmittelbar darauf aufmerksam machen. *ts*

Halle 1, Stand C81

Stöcklin Logistik GmbH
DE-57250 Netphen
+49 2713 17 93 0
info-de@stoecklin.com

Stöcklin
Home of Intralogistics

Stöcklin Logistik AG
CH-4143 Dornach
+41 61 705 81 11
info@stoecklin.com

STILL

Kooperative Automatisierung

Der Flurförderzeugspezialist Still zeigt erstmals seine neue ACH-Baureihe einer breiten Öffentlichkeit. Die autonomen mobilen Roboter (AMR) arbeiten im Lager mit automatisierten Vertikalförderern wie Schubmast- oder Schmalgangstaplern zusammen.
Das Ergebnis sei eine neue Form der Arbeitsteilung, welche die Transportprozesse in Lager oder Produktion auf eine neue Ebene heben soll, so der Hersteller.
Das Unternehmen will auf der Messe Abläufe nachstellen, die so oder ähnlich auch in Lager- und Produktionshallen stattfinden: das Auslagern von Halbfertigprodukten aus dem Hochregallager, der Transport zur Weiterverarbeitung, der anschließende Rücktransport zum Hochregallager und die abschließende Einlagerung der veredelten Produkte.
Die AMR-Fahrzeuge von Still kamen bereits im Januar 2022 in drei Ausführungen auf den Markt. Dank ihrer Sensorik bewegt sich die ACH-Serie selbstständig im Lager – auch im Mischbetrieb mit Menschen und anderen Flurförderzeugen.
Das Modell ACH 06 eignet sich mit einer Tragfähigkeit von 600 Kilogramm und Abmessungen von 956 x 730 x 240 Millimeter vor allem für den automatisierten Transport von leichteren Waren. Es kann Güter bis zu einer Unterfahrhöhe von 270 Millimetern aufnehmen oder ablegen. Beladen erreicht der kleine Flitzer eine Fahrgeschwindigkeit von 1,5 m/s. Die mittelgroße Variante, das ACH 10, misst 1.182 x 832 x 260 Millimeter und kann 1.000 Kilogramm Last transportieren.
Wer noch schwerere Lasten automatisiert befördern muss, der greift auf das ACH 15 zurück. Das leistungsfähigste der drei Modelle misst ebenfalls 1.182 x 832 x 260 Millimeter und ist für Lasten bis 1.500 Kilogramm ausgelegt. Die Aufnahme- und Abgabehöhe beträgt beim ACH 10 ebenso wie beim ACH 15 290 Millimeter. Beladen erreichen die beiden größeren Varianten eine Geschwindigkeit von bis zu 1,2 m/s. Die verfügbare Ladefläche beträgt beim ACH 06 900 x 900 Millimeter. Die beiden anderen Modelle erreichen über eine Ladeplattform ein Flächenmaß von 1.200 x 1.200 Millimeter. Ihre Energie erhalten alle drei Modelle von einer Lithium-Ionen-Batterie. Diese lässt sich sehr komfortabel über die zum System gehörende Ladestation laden. Die Fahrzeuge docken sich dafür bei Bedarf automatisch an die Station an. Die Fahrzeuge transportieren Ladungsträger auf ihren Plattformen und können an verschiedene Übergabepunkte angepasst werden. Dabei arbeitet das AMR – je nach Bedarf – eigenständig oder über die Anbindung an die Softwaresysteme der Betreiber. *ts*

Halle 10, Stand B41/B51

FOTO: STILL

Still zeigt, wie autonome mobile Roboter gemeinsam mit automatisierten Vertikalförderern die Prozesse optimieren.

WÜRTH INDUSTRIE SERVICE

C-Teile-Management der Zukunft

Würth Industrie Service widmet sich dem C-Teile-Management. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Potenziale man mit Digitalisierung und Automatisierung in der Produktions- und Betriebsmittelversorgung heben kann. Exponate sind ein RFID-Kanban für die automatisierte Nachschubsteuerung von Produktionsmaterial, die „ORSYmat“-Automatenversorgung für produktionsnahe MRO-Materialien, „CPS ORSY“ für ein effizientes Lagermanagement sowie Lösungen für den einfachen Einkauf mit E-Business und die Arbeitsplatzversorgung.

Messehighlight ist jedoch ein smarter Arbeitsplatz mit integrierten Versorgungs- und Assistenzsystemen. Zum Einsatz kann im Bereich der Produktionsmittelbeschaffung insbesondere der „iPLACER“ kommen. Das kleine RFID-Modul wird am Arbeitsplatz montiert, Artikel werden automatisch nachbestellt und direkt an den Montageplatz geliefert. Das gelingt auch mit „iSCALE“, einem Waagenbehälter, der eine Bestellung auslöst, sobald der Behälter ein definiertes Gewicht unterschreitet. *ts*

Halle 1, Stand H31

FOTO: WÜRTH INDUSTRIE SERVICE

Das RFID-Modul iPLACER steuert den Nachschub an den Montageplatz automatisch.

Halle 5, Stand G30

FATH + flowsort MODULAR SORTING SYSTEMS

MODULARE SORTIERSYSTEME

Wenn sich ein Diverter einfach plug& play in Ihre Intralogistik einfügt, dann lässt Ihnen das die ganze Freiheit, Systeme und Technologien optimal zu kombinieren.

Einer von drei **flowsort** Modultypen passt auch zu Ihrer Anwendung und ist im Handumdrehen integriert. Kommen Sie in den flow: Wir zeigen Ihnen, wie!

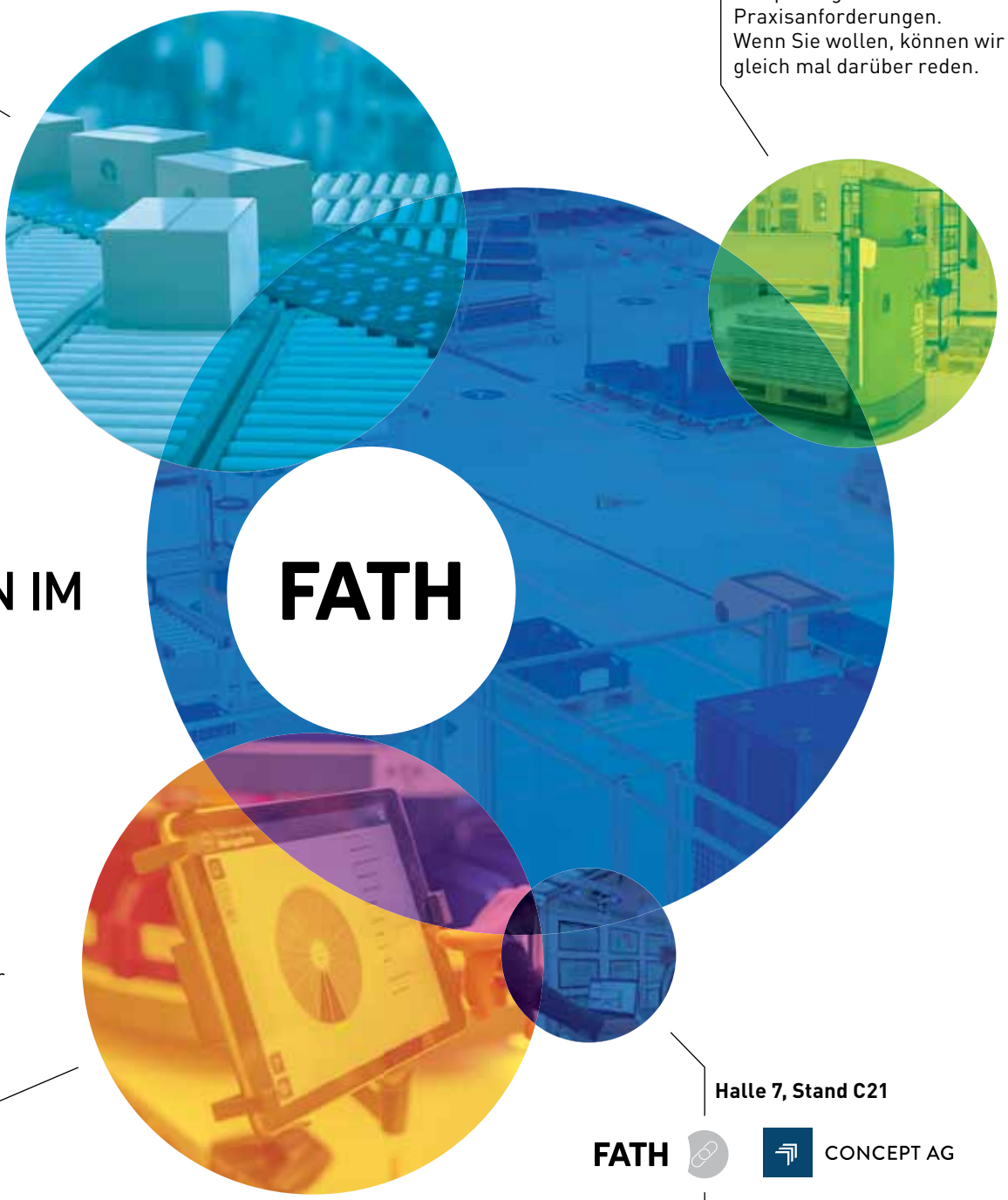
Eingang Ost, Stand E020

FATH AGILOX

AUTONOME TRANSPORTSYSTEME

Das bringt auch Ihre Intralogistik in Fahrt: Die genialen autonomen AGILOX Transportsysteme, funktionserweitert mit neuer interessanter Hardware von **FATH**.

Kommt direkt aus der Praxis und passt genau für Ihre Praxisanforderungen. Wenn Sie wollen, können wir gleich mal darüber reden.



Halle 7, Stand C21

WILLKOMMEN IM ECOSYSTEM

Ein ganzes Ecosystem, in dem Sie kreative und pragmatische Problemlösungen für Ihren Shopfloor finden? Hier ist es: Bei **FATH** gedeihen einfache mechanische Komponenten ebenso wie ausgefuchste digitale Lager-, Bereitstellungs- und Sortiersysteme.

Lassen Sie uns gemeinsam erforschen, wie unsere Kompetenzen sich ergänzen und was wir für Ihr Wachstum tun können.

Halle 7, Stand C21

FATH + ambos.io

DIGITALES PROZESSMANAGEMENT

Brauchen Sie volle Kontrolle über Ihre Arbeitsprozesse? Arbeitsanweisungen am Montageplatz darstellen, Kleinteile managen, kritische Daten erfassen und Abläufe analysieren – all das kann **ambos.io** digital. Die passende Hardware hilft, Prozesse weiter zu automatisieren und abzusichern.

Schauen Sie sich das mal an, Sie werden staunen!

Halle 7, Stand C21

FATH CONCEPT AG

DIGITALE PROZESSOPTIMIERUNG

Jeden Tag dazu lernen, jeden Tag besser verstehen, was läuft: Dieses Streben haben **FATH** und die CONCEPT AG gemeinsam.

Daraus ist nun das digitale Shopfloor Board entstanden, schnell, flexibel und höchst effizient.

Erfahren Sie noch heute, wie Sie damit das Arbeitserlebnis auch in Ihrem Unternehmen bereichern können.

fath24.de/fath-ecosystem

ENRICH YOUR WORKING LIFE.

FOTO: YALE EUROPE

YALE EUROPE

Stapler, die bewegen

Yale rückt die Lithium-Ionen-Technologie für seine Stapler in den Fokus des Messeauftritts.

Der Staplerhersteller Yale Europe Materials Handling stellt unter dem Motto „Technology that moves“ zahlreiche Flurförderlösungen vor. Besonderes Augenmerk will man dabei auf die Lithium-Ionen-Technologie für Stapler legen. „Die LogiMAT 2022 wird unsere erste physische Messe seit drei Jahren sein. Sie bietet den perfekten Rahmen, um unsere Pläne für die Zukunft zu präsentieren“, so Timo Antony, Area Business Director DACH Region bei Yale. „Wir freuen uns auf die persönlichen Kontakte und den Austausch vor Ort mit unseren Kunden. Wir möchten ihnen gerne berichten, woran wir seit unserem letzten Treffen gearbeitet haben.“
Das Unternehmen zeigt zum ersten Mal seinen neuen Gegengewichtsstapler der Serie N. Die auf der modularen und skalierbaren Plattform von Yale aufgebaute Serie N lässt sich für individuelle Anforderungen konfigurieren. Außerdem können die Besucher mehr über die Yale UX-Serie für leichte Einsätze im Lagerbetrieb erfahren, die im Jahr 2020 auf den Markt kam.
Ein zentrales Element des Messeauftritts wird die Lithium-Ionen-Technologie sein. Yale will sein Angebot um die kürzlich eingeführten Lithium-Ionen-Batterien von Sunlight erweitern. *ts*

Halle 9, Stand D31

PSI LOGISTICS

Vorkonfigurierte E-Commerce-Lösung

PSI Logistics präsentiert „zahlreiche Messeneuheiten zur Planung und Steuerung effizienter Logistikprozesse sowie Optimierungsfunktionen für mehr Klimaschutz und proaktives Risikomanagement in der Supply Chain“. Erstmals soll das Warehouse Management System „PSIwms“ in einer branchenspezifisch vorkonfigurierten E-Commerce-Lösung vorgestellt werden. Das Komplettpaket sei auf die im Onlinehandel und Omnichannel relevanten Prozesse und Arbeitsanforderungen ausgelegt. Die cloudbasierte Branchenlösung ist sofort verfügbar, erfordert keinen zusätzlichen Programmieraufwand und ermöglicht kurze Projektlaufzeiten. Das Staplerleitsystem „Transport Control“ ist in einer Stand-alone-Lösung als Web-Applikation für eine optimierte Produktivität und Ressourcenplanung der innerbetrieblichen Transporte zu sehen. Die Lösung markiert PSI Logistics zufolge den Einstieg in das zukünftig vollständig webbasierte PSIwms.
Eine weitere Neuheit sind die „PSI Smart Routing Services“. Der cloudbasierte Dienst „PSIsrs“ für proaktive und effiziente Routenplanung liefert mit intelligenten Funktionen und geringem Zeitaufwand hochpräzise Routingergebnisse unter Berücksichtigung kundenspezifischer Konfigurationen. „PSIglobal, die Software für intelligentes Supply Chain Network Design, wird mit Emissionskalkulator und integrierter Szenariotechnologie als Softwaresystem für proaktives Risikomanagement, optimierten Ressourceneinsatz in der Supply Chain, Dekarbonisierung und Gestaltung einer grünen Supply Chain vorgestellt“, teilte PSI Logistics mit.
Abgerundet werden soll der LogiMAT-Auftritt mit Neuerungen der ERP- und MES-Softwarelösungen von PSI. *mp*

Halle 8, Stand D70

DALLMEIER

Optisches Prozessmanagement

Die Kameraexperten von Dallmeier zeigen bildbasierte Lösungen zur Prozessoptimierung speziell für Kunden aus der Intralogistik: von der Überwachung von Gefahrenübergängen über die schnelle Reaktion auf Ausfälle bis hin zur Steuerung des Waren- und Informationsflusses. Auch das Schadenmanagement ließe sich mit Kameras verbessern, so das Unternehmen.
Die „Panomera“-Kameralösungen von Dallmeier ermöglichen eine Kontrolle über unterschiedlichste Logistikprozesse. So können Bediener mit der Hochleistungskameraserie „Panomera W“ mit Blickwinkeln von 180 Grad und 360 Grad direkt im Leitstand selbst größte räumliche Zusammenhänge mit einer minimalen Anzahl von Kameras erfassen. Dabei stellt die Technik stets die für die jeweilige Anwendung benötigte Auflösung sicher. Ein Ortungssystem ermöglicht die automatisierte Recherche und Lokalisierung von Frachtgütern durch die Verknüpfung von Videobildern mit Scan-Events und Packstücknummern. Das Ergebnis sei eine Verringerung des Zeitaufwands bei der Recherche nach Sendungen. Die Multifocal-Sensortechnologie „Panomera“ erfasst das Geschehen sowohl im Vorder- als auch im Hintergrund des Bildes scharf. Das soll die Anzahl von benötigten Kameras samt Infrastruktur (Masten, Kabel, Netzwerk, etc.) reduzieren. *ts*

Halle 8, Stand C55

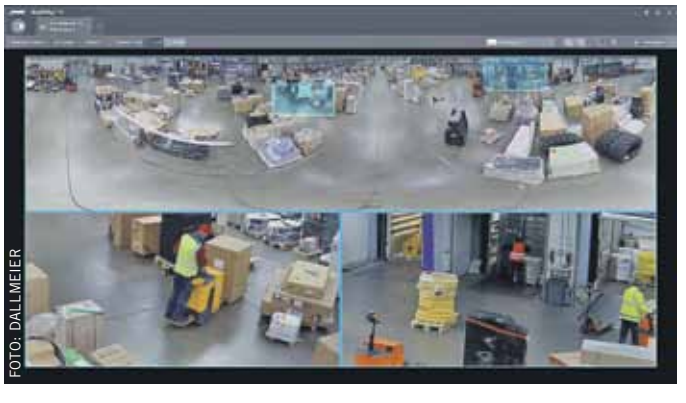


FOTO: DALLMEIER

Videoaufnahmen einer Dallmeier „Panomera W8“-Kamera in einer Logistikhalle.

KAUP

Smarte Großflächenklammer

Bei Kaup steht die Premiere von „Smart Load Control“-Systems (SLC) auf dem Programm. Der Stapleranbaugeräte-Profi nutzt die LogiMAT 2022, um das System, das lastabhängig die Klammerkraft bei Großflächenklammern regelt, erstmals auf einer Messe vorzustellen. „Nachdem wir die schon lange geplante Weltneuheit aus den bekannten Gründen bisher nicht vorstellen konnten, haben wir uns dazu entschieden, das neuartige System auf der diesjährigen LogiMAT formell zu präsentieren“, sagt Geschäftsführer Holger Kaup. „Denn SLC verändert das Handling mit Großflächenklammern grundlegend, und das sollte unsere Branche erfahren.“

Ziel des Systems „Smart Load Control“ ist es, dass nur gerade so viel Klammerkraft auf die Ladung einwirkt, wie tatsächlich nötig ist. SLC ermittelt zu Beginn jedes Transportvorgangs automatisch das zu transportierende Gewicht und passt die nötige Klammerkraft – den Druck – entsprechend an. Dafür seien laut Hersteller weder eine vorherige Definition der Klammerkraft noch ein Eingriff des Staplerfahrenden nötig.

Neben dem beschädigungsfreien Handling soll das zudem höhere Öffnungs- und Schließgeschwindigkeiten sowie Energieeinsparungen von bis zu 30 Prozent ermöglichen.

SLC funktioniert autonom und ohne Eingriff in das Staplerhydrauliksystem. Es benötigt nur eine Stromversorgung und arbeitet ansonsten in sich geschlossen. Das System protokolliert zudem den verwendeten Klammerdruck für jeden Transportvorgang.

Auch seine Großflächenklammern hat Kaup überarbeitet. Bei der Modellreihe T414B habe man nun mehr Stabilität, Geschwindigkeit, Sicht, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit sowie Service- und Wartungsfreundlichkeit erreicht. Neu ist die Armanbindung – also die Verbindung von Druckrahmen und Schlitten. Auch der modular aufgebaute Druckrahmen selbst wurde neu gestaltet. Er ist jetzt kompakter und setzt sich aus weniger Einzelteilen zusammen. Integraler Bestandteil ist der besonders abriebfeste Belag aus Rillenprofilgummi, der direkt auf die Trägerplatte vulkanisiert wird. Bei einseitiger Abnutzung muss dieser nicht mehr komplett getauscht werden. Ein Seitenwechsel der Klammerarme inklusive einer 180-Grad-Drehung verlängert die Lebensdauer.

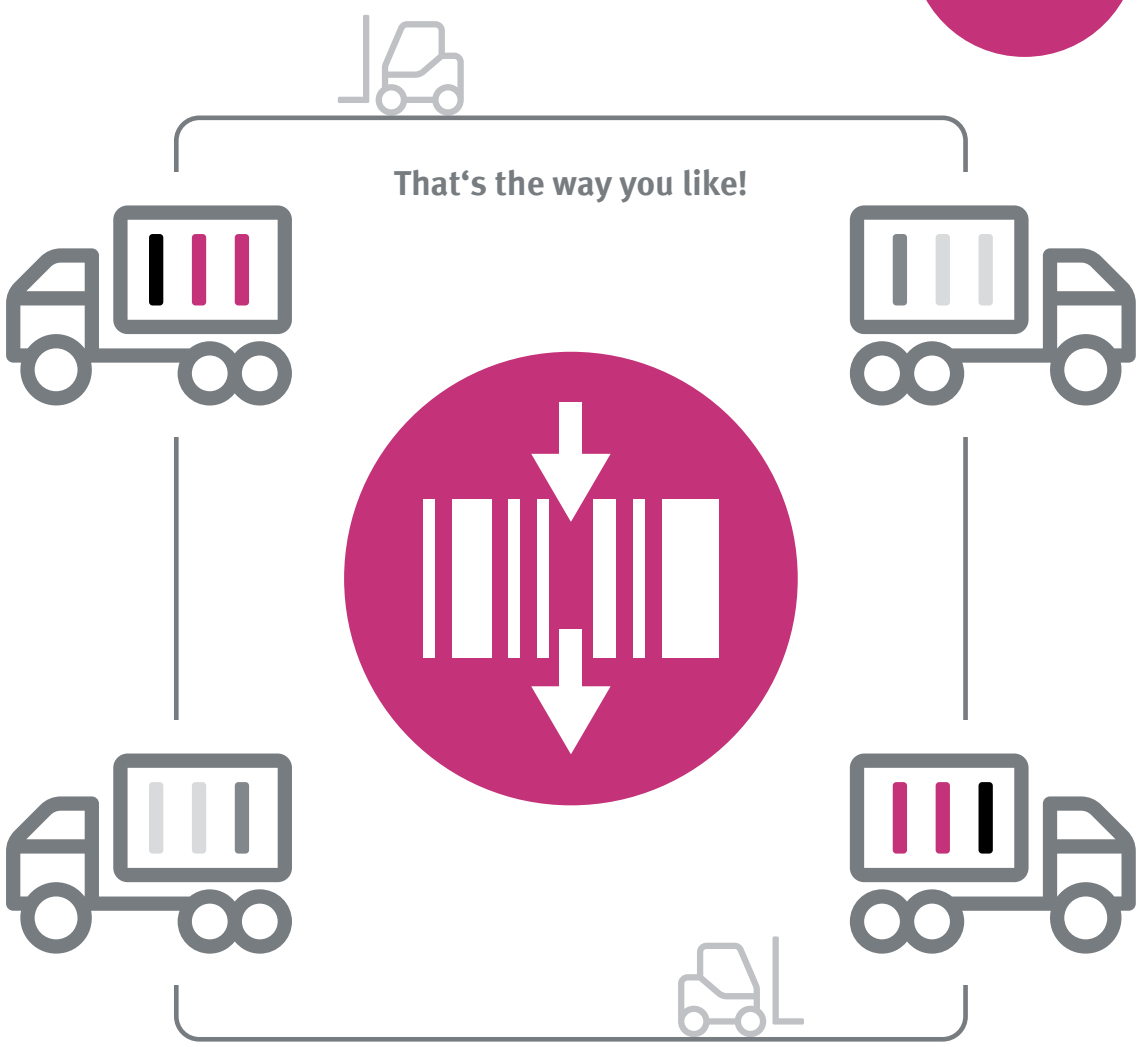
Für eine bessere Sicht auf die Ladung verbaut das Unternehmen in den aktuellen Großflächenklammern mehr feste Rohrleitungen als beim Vorgänger.

Die Klammerarme der Kaup-Geräteklammern verfügen zudem von Haus aus über eine definierte Vorspannung und einen voreingestellten Sturz. Damit Vorspannung und Sturz noch besser auf das jeweilige Transportgut angepasst werden können, bietet der Hersteller für die aktuellste Generation zwei optionale Zusatzausstattungen zum Einstellen dieser Faktoren. Sie erlauben die unabhängige Einstellung von Sturz und Vorspannung vor Ort. *ts*

Halle 10, Stand F05

Bereits bei namhaften Kunden im Einsatz: die Smart Load Control von Kaup.

Logistische Software
soloplan.de
soloplan®



CrossDocking mit CarLo® inHUB

LogiMAT Internationale Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement
Halle 8 | Stand C01
31. Mai – 2. Juni 2022 · Messe Stuttgart

Erleben Sie LIVE, wie Sie mit dem TMS CarLo® und dem Add-on CarLo® inHUB sämtliche CrossDocking-Prozesse abbilden und eine ganzheitliche HUB-Steuerung vornehmen!

Besuchen Sie uns auf der LogiMAT | Halle 8 | Stand C01 – Wir freuen uns auf Sie!

Soloplan GmbH Illerhöhe 1 | 87437 Kempten | T +49 831 57407-0 | info@soloplan.de

GASTKOMMENTAR

FOTO: FRAUNHOFER IML

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael ten Hompel, Geschäftsführender Institutsleiter Fraunhofer IML, Ordinarius des FLW, Technische Universität Dortmund

Künstliche Intelligenz und Open Source bestimmen die Zukunft

Die Intralogistik hat sich als selbstständige Branche und Disziplin emanzipiert. Sie wendet nicht nur Technologien an, sondern schafft eigenständig disruptiven Fortschritt. Sie wird heute als eine »führende Instanz« der vierten industriellen Revolution und Digitalisierung gesehen und rückt zunehmend in den Fokus internationaler Forschung und globaler Investoren.

Zugleich hat sich die Art und Weise verändert, wie Entwicklungen betrieben werden. Vorbei sind die Zeiten, in denen jahrelang und im »stillen Kämmerlein« an Neuheiten gearbeitet wurde. Die Komplexität intralogistischer Anwendungen steigt und die Entwicklungszeiten sinken dramatisch. Plattformen künstlicher Intelligenz und Schwärme autonomer Fahrzeuge brechen durch und erschließen neue Geschäftsmodelle.
Wer an dieser Entwicklung nicht aktiv teilnimmt, wird zum Zuschauer am Spielfeldrand. Zwar werden auch in zehn Jahren noch viele konventionelle Lösungen verkauft werden, aber die Märkte mit hohen Wachstumsraten werden an die Spieler gehen, die die Potenziale neuer Technologien heben.

Impulsgeber ist eine neue Generation von Entwicklerinnen und Entwicklern, die mit dem Prinzip des Tauschens und Teilens (Sharing) im Internet aufgewachsen ist. In diesem Jahr werden laut Gartner rund 70 % der Unternehmenssoftware auf Open Source basieren. Allein GitHub als größte Plattform für Open Source Software vereinigt laut ihrer Homepage über vier Millionen Organisationen in über 200 Millionen Projekten (Repositories). Open Source und Open Innovation sind das Gebot der Stunde und die Branche formiert sich in der Open Logistics Foundation, um gemeinsam ein Ecosystem für die Logistik zu schaffen, das Unternehmen und Start-ups aller Größen nutzen und entwickeln können, um an einer Entwicklung teilzunehmen und teilzuhaben, welche die Welt in den nächsten Jahren bewegen wird.

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael ten Hompel moderiert heute das Forum **„Aufbruch in die Silicon Economy – Wie KI und Open Source die Zukunft der Intralogistik verändern“**, von **11:00 bis 11:50 Uhr**, LogiMAT Arena – Atrium, Eingang Ost

JUNGHEINRICH

Spektakuläre Messepremiere

Der Staplerhersteller und Intralogistik-Automatisierer Jungheinrich kündigt für den ersten Messetag einen Produktlaunch an, „der Raum und Zeit verändern wird“. Um was es sich dabei genau handelt, blieb im Vorfeld geheim. Es handle sich um eine vollkommen neue, in sich geschlossene Intralogistiklösung. „Wir werden ein vollkommen neues Produkt präsentieren, mit dem wir im Lager unserer Kunden eine neue Dimension der Effizienz erreichen“, so Jungheinrich-Vertriebsvorstand Christian Erlach.
Neben der Produktpremiere widmet sich das Unternehmen auf seinem 1.160 Quadratmeter großen Stand den aktuellen Innovationen in den Bereichen Automatisierung, Digitalisierung und E-Mobilität. Im Fokus soll dabei insbesondere auch die Nachhaltigkeit stehen.
Gezeigt werden unter anderem automatische Lagersysteme und Mobile Robots. Mit der jüngsten Erweiterung seines Sortiments im Bereich Fahrerlose Transportsysteme (FTS) um den Autonomous Mobile Robot (AMR) „arculee“ deckt Jungheinrich jetzt ein Spektrum ab, das von Niederhub- oder Hochhubaufgaben, VNA-Storage, Boden-zu-Boden-Transporten, Lastenziehen, Underload-Transporten bis hin zu Robotik-zu-Ware reicht.
Highlights auf dem Jungheinrich-Stand sollen der Roboter „SOTO“ vom Jungheinrich-Partner Magazino, das für den IFOY Award nominierte fahrerlose Transportfahrzeug „EKS 215a“ und der AMR arculee von Arculus sein. Ebenfalls auf dem Messestand zu finden sind die neuesten Lithium-Ionen-Fahrzeuge der POWERLiNE. Darunter der für den IFOY Award nominierte Elektro-Hochhubwagen „ERD 220i“ sowie der Elektro-Niederhubwagen „ERE 225i“. Eine Besonderheit der POWERLiNE-Fahrzeuge: Sie sind bis zur Auslieferung komplett CO_2-neutral.
Als weiteres Highlight können LogiMAT-Besucher am ersten Messetag Jungheinrich-Markenbotschafter Nico Rosberg auf dem Jungheinrich-Messestand erleben. Der Nachhaltigkeitsunternehmer und Formel-1-Weltmeister von 2016 ist prominenter Verfechter von Elektromobilität und nachhaltigem Unternehmertum. „Jungheinrich und ich haben ein gemeinsames Ziel: mit E-Mobilität und smarten Technologien die Welt nachhaltiger machen“, so Nico Rosberg.
Für alle, die nicht persönlich zur LogiMAT nach Stuttgart kommen können, präsentiert Jungheinrich die Highlights der Messe auch im Rahmen eines digitalen Events am 9. Juni in Websessions und virtuellen Showrooms. *ts*

Halle 9, Stand B05
Außenfläche zwischen den Hallen 7 und 9

BARCODE SCANNEN IST SO VIEL EINFACHER GEWORDEN

PISTOLEN SCANNER WEGLEGEN.
LEO EINKLINKEN.

LEO jetzt am Stand C19 in Halle 6 kennenlernen!

LEO
Herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis

WEARABLE
Individuell anpass-barer Hand Strap

CONNECTIVITY
Umfangreiches Integrationsportfolio!

Weitere Informationen zum Produkt finden Sie unter:
https://www.proglove.com/de/produkte/

PROGLOVE

SMART
LOAD
CONTROL
SLC
intelligent · autonom
plug and play

Erfahren Sie mehr über
SLC

LogiMAT
Halle 10 · Stand F05

KAUP
Die Hände Ihres Staplers
KAUP GmbH & Co. KG | www.kaup.de

COGNEX

Bildverarbeitung für die Logistikautomatisierung

FOTO: COGNEX

Technischer Mittelpunkt der LogiMAT-Präsentationen von Cognex ist ein sechsseitiger Scantunnel, in den verschiedene Lösungen für die Logistikbranche integriert sind.

Das US-Unternehmen Cognex will ein breites Spektrum an bildverarbeitungsbasierten Technologien für die Logistikautomatisierung präsentieren. Technischer Mittelpunkt der Präsentationen ist ein sechsseitiger Scantunnel, in den verschiedene Lösungen integriert sind. Sie sollen unter anderem zeigen, wie selbst schlecht gedruckte oder kleine Barcodes von allen Seiten, in extremen Perspektiven, auf Paketen mit wenig Zwischenraum und in Hochgeschwindigkeit sicher gelesen werden können. Die schnelle und genaue Vermessung von regelmäßig und unregelmäßig geformten Artikeln mithilfe einer kompakten, beweglichen industriellen 2D- und 3D-Smartkamera demonstriere das System „3D-A1000“ zur Objektvermessung und -erkennung, so Cognex. Dass Deep-Learning-Technologien eine Klassifizierung von Paketen und anderen Objekten ermöglichen, belege die intelligente Kamera „In-Sight D900“. Mit In-Sight D900 und 3D-A1000 lassen sich nach Herstellerangaben beispielsweise Behälterverunreinigungen identifizieren oder Objekte auf Sortierschalen erkennen, wodurch die Zuverlässigkeit von Logistikprozessen erheblich gesteigert wird. Cognex zeigt zudem den erst kürzlich vorgestellten steuerbaren Hochgeschwindigkeitsspiegel „HSSM“, der ein optimiertes Scannen und Lesen von Barcodes auf großen Sichtfeldern mit einem einzigen kompakten System erlaubt. HSSM wurde speziell für den Einsatz mit dem „DataMan 470“ Barcode-Lesegerät entwickelt. Das Scannen von Paletten, die Aggregation und andere großflächige Anwendungen, für die bisher hochauflösende PC-Vision oder mehrere fest montierte Sensoren erforderlich waren, ließen sich mit diesem neuen, patentierten Produkt wirtschaftlicher als bisher realisieren.
Darüber hinaus können sich Besucher am Cognex-Messestand unter anderem über die stationären Lesegeräte „DataMan 280“, „DataMan 370“ und „DataMan 470“ informieren. *tm*

Halle 1, Stand J11

FOTO: HAHN+KOLB

Bei Hahn+Kolb kann man sich über ergonomische Systemarbeitsplätze oder intelligente Fächer- und Ausgabeschränke informieren.

HAHN+KOLB

Intelligente Betriebseinrichtung

Leitgedanke für die LogiMAT in diesem Jahr ist für den Ludwigsburger Werkzeug- und Systemspezialisten Hahn+Kolb die effiziente Betriebseinrichtung. In ergonomischer Hinsicht soll sich ein Systemarbeitsplatz mit seinem durchdachten Aufbau und in seiner Funktionalität besonders auszeichnen. Das Steck-/Schraubsystem ist beispielsweise modular aufgebaut und ermöglicht eine Vielzahl von individuellen Einstellungen. Mit Blick auf nachhaltige Gesichtspunkte beteiligt sich das Unternehmen zudem an dem Aufforstungsprojekt Plant-my-Tree: Für jede verkaufte Werkbank, jeden Werkbankwagen oder Arbeitstisch der Marke HK mit Arbeitsplatte aus Buche pflanzt Hahn+Kolb demnach einen Baum im baden-württembergischen Weißbach im Kochertal.
Für Kleintransporte hat Hahn+Kolb einen Scooter im Programm sowie das Klappmobil „CLAX“ mit einer Tragkraft von bis zu 60 Kilogramm. Noch mehr Last – je nach Modell bis zu 250 Kilogramm – kann die klappbare Sackkarre „RuXXAc“ bewältigen.
Mit dem „HK-Mat“ steht den Anwendern eine Lösung zur Werkzeuglagerung und Verwaltung zur Verfügung. Der Ausgabeschrank bietet verschiedene Möglichkeiten der individuellen Gestaltung und erleichtert laut Hersteller die personalisierte Ausgabe von Werkzeugen, aber auch den automatisierten Bestellprozess für viele Betriebe. Neu in der Serie ist ein Wiegeautomat, der sich vor allem für Verbrauchsartikel und Schüttgut eignen soll. *clz*

Halle 5, Stand C41

NILFISK

Reinigungstechnik für die Logistik

Der Reinigungsgerätehersteller Nilfisk gibt Einblicke in die Zukunft moderner Einsatzkonzepte und Technologien. Im Vordergrund stehen die neue autonome Aufsitz-Scheuersaugmaschine „Liberty SC60“ sowie der erste batteriebetriebene Industriesauger für Lager und Logistik.

Die autonome Aufsitz-Scheuersaugmaschine Liberty SC60 ermöglicht die Bodenreinigung ohne weiteren Personalaufwand. Die Programmierung des gewünschten Reinigungspfades erfolgt per Touch-Bedienoberfläche. Im Anschluss arbeitet die Scheuersaugmaschine dank Frisch- und Schmutzwassertanks bis zu 2,5 Stunden unterbrechungsfrei. Sie reinigt laut Hersteller mit einer Arbeitsbreite von 71 Zentimetern bis zu 2.811 Quadratmeter in der Stunde. Die Gesamtlaufzeit beträgt je nach Einsatzbereich bis zu 5,5 Stunden.

Mit dem batteriebetriebenen Industriesauger „VHB436“ komplettiert Nilfisk sein Sortiment an Reinigungsgeräten für Lager und Logistik. Dessen Lithium-Ionen-Batterie reiche laut Hersteller je nach Modell für zwei bis drei Stunden Dauerbetrieb bei der Beseitigung von Staub, Schmutz und kleinen Mengen an Flüssigkeit. Für nicht einsehbare Bereiche steht zusätzlich ein Set samt Kamera und Display zur Verfügung.

LOGISTRA
Das Praxismagazin für Nfz-Fuhrpark und Lagerlogistik
HUSS-VERLAG
Halle 8, Stand D41

Eine weitere Neuerung ist die Scheuersaugmaschine „SC5000“. Dank einer Tankkapazität von 140 Litern, einer Betriebsgeschwindigkeit von bis zu 8,5 Stundenkilometern sowie einer Batterielaufzeit von maximal 4,5 Stunden verspricht Nilfisk eine Reinigungsleistung von bis zu 7.740 Quadratmetern in der Stunde. Die Teller- oder Zylinderbürsten des Gerätes reinigten auch noch auf Steigungen von bis zu zwölf Prozent.

Über innovative Antriebssysteme verfügt die Kombinationsmaschine „CS7010“. Sie ist erhältlich als LPG-Hybrid, ePower-Batterie-Ausführung oder Diesel-Hybrid und wurde entwickelt für Einsätze in Lager- und Produktionsanlagen, Parkplätzen, Flughäfen oder Einkaufszentren. Die CS7010 erzielt eine Flächenleistung von bis zu 13.600 Quadratmetern pro Stunde. Die Arbeitsbreite des federnd gelagerten Schrubbdecks beträgt 124,5 Zentimeter, die Kehrbreite 154 Zentimeter, bei einem Anpressdruck von maximal 181 Kilogramm. *ts*

Halle 10, Stand F24

FOTO: NILFISK

Nilfisk zeigt unter anderem eine autonome Scheuersaugmaschine, einen akkubetriebenen Industriesauger und eine Kombinationsmaschine mit innovativer Antriebstechnik.

LOGISTIK SMARTER GEDACHT.

THIS IS SICK

Sensor Intelligence.

Intelligente Sensorik und vernetzte Systeme sorgen im Rahmen von Industrie 4.0 für effiziente Abläufe in der Logistik. Dies macht Prozesse transparenter und sorgt für mehr Sicherheit und Effizienz entlang der Supply Chain. Besuchen Sie uns vom 31. Mai - 2. Juni 2022 auf der LogiMAT in Stuttgart (Halle 1, Stand F51) und entdecken Sie unser breites Produkt- und Serviceportfolio für stationäre und mobile Intralogistik. Wir freuen uns auf Sie. Weitere Informationen erhalten Sie auf: www.sick.com/logimat

„Die Gespräche auf Augenhöhe machen eine Messe aus“

INTERVIEW Nach zwei Jahren geht es auch in Stuttgart wieder los. Wir sprachen mit LogiMAT-Messechef Michael Ruchty darüber, was es bedeutet, wieder eine LogiMAT zu machen.

LogiMAT Daily: Michael Ruchty, die Coronapause war für einen Messeveranstalter sicherlich eine fordernde Zeit. Was bleibt Ihnen in Erinnerung?

Michael Ruchty: Am härtesten war die Unsicherheit. Aber viel schöner in Erinnerung bleibt mir der intensive Kontakt mit den Ausstellern, mit denen wir unglaublich viele tolle Gespräche hatten. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle an diesem Prozess Beteiligten: die Aussteller natürlich, aber auch mein Team und nicht zuletzt die Messe Stuttgart. Jede Verschiebung erfordert eine saubere Abwicklung und konfrontierte uns mit neuen behördlichen Auflagen. Das machte leider öfter eine komplett neue Hallenaufplanung mit einer dann neuen Hallensituation nötig. Ich hätte mir sehr oft die berühmte Glaskugel gewünscht, um mit mehr Planungssicherheit die nächsten Schritte zu gehen. Das hätte meine Nerven sicherlich an manchen Tagen geschont.

„Besucher und Aussteller möchten nach zwei Jahren Abstinenz wieder in den persönlichen und direkten Austausch gehen.“

Mit LogiMAT.digital haben Sie die Messe in dieser Zeit online gebracht. Ihr Fazit?

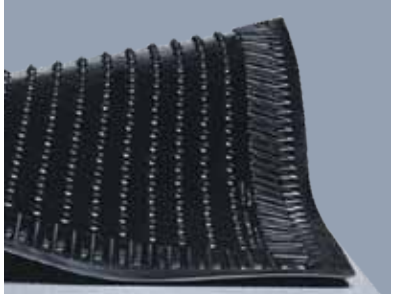
Die Plattform wird sehr gut angenommen. Sie will kein Ersatz für die Präsenzmesse sein, sondern eine digitale Brücke zwischen den Messen. Das ist gelungen. Besucher und Aussteller haben auf LogiMAT.digital die Möglichkeit, über das ganze Jahr hinweg im Austausch zu bleiben. Sie ermöglicht neben der Teilnahme an Workshops und Produktvorstellungen auch Eins-zu-eins-Live-Chat-Meetings. Aktuell präsentieren auf der Plattform im Rahmen der Vortragsreihe „Hallo Stuttgart“ seit dem 26. April Aussteller ihre neuen Produkte und Lösungen in Kurzvorträgen und laden gezielt zum Besuch an ihre Messestände ein. Die LogiMAT.digital bietet damit der Intralogistics-Community einen zusätzlichen Mehrwert.

Jetzt also wieder Messe live. Was erwartet den Besucher auf der LogiMAT 2022?

Besucher und Aussteller möchten nach zwei Jahren Abstinenz wieder in den persönlichen und direkten Austausch gehen. „Nackte“ Produktinformationen kann man sich auch im Netz holen, aber entscheidend ist darüber

FOTO: TOBIAS SCHWEIKL

Michael Ruchty, Messechef der LogiMAT in Stuttgart

VARIO
ergolastec
Höhere Drehfreudigkeit - einfache Reinigung:
die VARIO Arbeitsplatzmatte.

FÜR DIE OPTIMALE PERFORMANCE
OPTIK
VARIO fügt sich als harmonische Ergänzung ins Arbeitsumfeld.
REINIGUNG
VARIO lässt sich einfach wischen, wie herkömmliche Industrieböden.
DREHFREUDIGKEIT
VARIO sorgt für höchste Mobilität und beugt Muskel- und Skeletterkrankungen vor.
WWW.MATTING-SYSTEMS.AT
HALLE 5 / 07

zu sprechen und von den Erfahrungen anderer zu profitieren. Diese Gespräche auf Augenhöhe sind es, die eine Messe ausmachen. Außerdem möchte der Besucher vor Ort Produkte anfassen, Lösungen für das eigene Unternehmen finden und mit Experten diskutieren. Die LogiMAT war und ist eine Arbeitsmesse. Besucher, egal ob Strategen oder Anwender aus Lager, Versand und Produktion, kommen mit konkreten Aufgabenstellungen nach Stuttgart. Vor Ort sucht man nach einer Lösung, um diese zurück im Unternehmen dann auch umzusetzen.

Konkret bietet die LogiMAT 2022 einen vollständigen Überblick über aktuelle Produkte und Lösungen auf 125.000 Quadratmetern in zehn Hallen. Wir nutzen auch die Galerie in Halle 1 sowie das Foyer an Halle 2. Für Live Cases namhafter Lösungsanbieter werden erstmalig auch Freiflächen zwischen den Hallen genutzt, auf die sich die Besucher bei sommerlichen Temperaturen ebenfalls freuen können.

„Ich bin ein klein wenig stolz darauf, dass es uns trotz aller Widrigkeiten der vergangenen Jahre gelungen ist, nahtlos an den Erfolg der Veranstaltung 2019 anzuknüpfen.“

Das erstklassige Rahmenprogramm hält in diesem Jahr Einzug in die LogiMAT-Arena im Eingang Ost. Dort finden an zentraler Stelle insgesamt 14 Fachforen mit Livevorträgen zu aktuellsten Themen statt.

Welche Coronaregeln gelten auf dem Gelände?

Die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg wird alle vier Wochen an die Aktualität angepasst. Die bewährten AHA-Regeln gelten als Vorsorgemaßnahme weiterhin. So können Tickets in diesem Jahr ausschließlich vorab online gekauft werden, dadurch vermeiden wir schon am Eingang unnötige Kontakte. Dies gilt auch für Gutscheine von Ausstellern. Diese müssen ebenfalls vorab im Internet gegen eine Tageskarte eingelöst werden. Es wird vor Ort keine Kassen mehr geben, das ist eine Erbschaft aus Coronazeiten.

Was sind die wichtigsten Unterschiede zur LogiMAT vor Corona?

Das Rahmenprogramm, es hat jetzt im Atrium Eingang Ost einen super Platz bekommen. Dort können wir für den empfohlenen Abstand des Auditoriums sorgen. Außerdem wird es Live Events an der frischen Luft geben, Vorführungen finden auf den Freiflächen zwischen den Hallen statt. Und wie bereits erwähnt, gibt es Eintrittskarten nicht mehr vor Ort zu kaufen.

Welche Unternehmen nutzen das Freigelände?

Die Außenflächen zwischen den Hallen bieten den weltweit führenden Anbietern Jungheinrich AG und Linde Material Handling GmbH die Möglichkeit, dem internationalen Fachpublikum ihre neuesten Technologien, auch in Livedemonstrationen vorzustellen. Auch wird die Translogica GmbH im Digitalbus spannende Lösungen zeigen. Im Rothauspark zwischen Halle 9 und 10 sind weitere Exponate namhafter Aussteller zu sehen.

„Die LogiMAT war und ist eine Arbeitsmesse. Besucher, egal ob Strategen oder Anwender aus Lager, Versand und Produktion, kommen mit konkreten Aufgabenstellungen nach Stuttgart.“

Wie haben die Aussteller auf den Termin im Mai/Juni reagiert?

Sie waren begeistert. Vor allem, weil wir ihnen durch eine rechtzeitige Information die erforderliche Planungssicherheit geben konnten. Für alle war klar, dass dieser Termin unkritisch ist und sich jeder mit vollem Engagement darauf vorbereiten kann.

Worauf sind Sie bei der LogiMAT 2022 besonders stolz?

Ich bin absolut ein klein wenig stolz darauf, dass es uns trotz aller Widrigkeiten der vergangenen Jahre gelungen ist, nahtlos an den Erfolg der Veranstaltung 2019 anzuknüpfen. Wir haben die schwierige Zeit dazwischen mit der Plattform LogiMAT.digital gut überbrückt und machen jetzt voller Freude wieder Messe vor Ort.

Wie international kann die LogiMAT 2022 werden? Vor allem in China laufen ja noch einschneidende Maßnahmen gegen Corona.

Das stimmt, es wird nur wenige chinesische Firmen geben. Die Anreise aus allen anderen Ländern ist unproblematisch. Daher sind wir in Bezug auf die Internationalität zuversichtlich. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der Beschränkungen auch weniger Publikum aus Asien nach Stuttgart kommen wird. Aus diversen Telefonaten weiß ich aber, dass auch ausländische Besucher unbedingt wiederkommen wollen und werden.

Wie viele Besucher erwarten Sie?

Wir haben im LogiMAT-Team eine Tradition: Am Ende des ersten Messetages schließen wir untereinander eine Wette ab, wie viele Besucher es in der Summe sein werden. Damit liegen wir alle in der Regel voll daneben – ich selbst habe diese Wette noch nie gewonnen. Also bin ich vorsichtig mit Prognosen, aber optimistisch.

Wie soll das Digitalangebot während der Messe aussehen?

Die LogiMAT 2022 ist eine Präsenzmesse und keine sogenannte Hybridveranstaltung. Im Livestream verfolgen kann man nur die Eröffnungsveranstaltung sowie die Preisverleihung „BESTES PRODUKT“ am 31. Mai ab zehn Uhr.

Für alle anderen lohnt sich die Reise nach Stuttgart – zusammen mit über 1.500 Ausstellern lade ich Sie herzlich ein auf drei spannende Intralogistiktage.

Das Interview führte Tobias Schweikl.

FOTOS: PICAVI

Einfache Dialoge am oberen Rand der Brille leiten den Kommissionierprozess an. Ist ein Mitarbeiter fehlsichtig, bekommt er eine Datenbrille in seiner Sehstärke.

Bei einem Gläschen Sekt oder Wein

PICK-BY-VISION Die Kellerei Schloss Wachenheim aus Trier hat ihre Kommissionierprozesse mit Technologien von Picavi verbessert. Kennengelernt haben sich die Unternehmen auf der LogiMAT.

Sie ist eine der größten Sektkellereien der Welt, in Deutschland die Nummer drei hinter Rotkäppchen-Mumm sowie Henkell & Co. und verkauft pro Jahr rund 220 Millionen Flaschen Sekt, Schaumwein und andere Produkte in mehr als 80 Länder: die Schloss Wachenheim AG mit Hauptsitz in Trier. „Trocken ist bei uns nur der Sekt“ lautet der augenzwinkernde Slogan des Genussunternehmens, das neben „Sprudeligem“ auch Weine anbietet. Das Geschäft mit Weißwein, Rotwein und Rosé wickelt der rheinland-pfälzische Getränkespezialist über seine Tochterfirmen Vino Weinhandels GmbH und Rindchen’s Weinkontor ab – und dies seit Kurzem noch sehr viel effektiver und wirtschaftlicher als zuvor. Der Grund: Schloss Wachenheim hat die logistischen Abläufe seiner Töchter in einem eigens für diese im Jahr 2021 neu erbauten Lager, ebenfalls in Trier, zentralisiert und standardisiert. Und dabei komplett auf ein modernes Kommissioniersystem umgestellt: Pick-by-Vision von der Picavi GmbH aus Herzogenrath.

Der Trierer Sekt- sowie Weinprofi und Picavi lernten sich auf der LogiMAT kennen. „Wir waren auf der Suche nach einem Assistenzsystem, das unseren Kommissionierern die Arbeit erleichtert“, berichtet Arno Kuhl, Supply Chain Manager der Schloss Wachenheim AG. „Dabei war unser Ziel, dass die Mitarbeiter im gesamten Prozess beide Hände frei haben, insbesondere beim Umgang mit den zerbrechlichen Flaschen. Da sind Listen oder Scanner nur hinderlich. Mit Picavi haben wir einen Partner gefunden, der uns schon im Messegespräch neugierig gemacht und dann bei der ersten Präsentation in unserem Haus überzeugt hat“, fährt Kuhl fort.

Der Logistikfachmann beschreibt die eindrückliche persönliche Erfahrung im Kreise seiner Kollegen, die Pick-by-Vision-Lösung selbst testen zu können: „Schon zu diesem Zeitpunkt wussten wir, dass das intuitive Interface der Datenbrillen die Einarbeitungszeit für neue Lagermitarbeiter massiv reduzieren würde“, und ergänzt: „Das ist besonders für saisonale Spitzen, wie wir sie zum Beispiel zur Weihnachtszeit oder auch im Frühjahr oder Sommer haben, ein großer Vorteil, denn für diese setzen wir häufig kurzfristig zusätzliches Personal ein.“

Komplett auf Pick-by-Vision umgestellt

Die Entscheidung war bald getroffen, bei den Kommissionierarbeiten im neuen Trierer Lager komplett auf das Picavi-System zu setzen und weder auf Pick-by-Voice, Pick-by-Light oder Pick-by-Scan noch auf Pick-by-Paper. Mit den letzten beiden Methoden hatte Schloss Wachenheim bereits Erfahrungen gesammelt und sie für ihre neue Logistik für Vino und Rindchen’s verworfen. „Die rein scanner- und papierbasierten Vorgehensweisen erwiesen sich in unserem Unternehmen als zu ineffizient“, sagt Kuhl. Die Ursache dafür lag nicht nur im häufig umständlichen Handling von Kundenaufträgen an sich, Pick-by-Scan und Pick-by-Paper waren auch bei der Endkontrolle einer Artikelzusammenstellung sehr aufwendig. So sah das System vor, um die Vollständigkeit eines Auftrags

ELEMENT LOGIC
LogiMAT
Element Logic präsentiert innovative Neuentwicklungen und Produkt-Highlights auf Basis bewährter Standards mit individuellem Zuschnitt. Entdecken Sie eine komplette AutoStore-Anlage und treffen Sie unsere Branchen-Experten live vor Ort!
Besuchen Sie uns in Halle 1, Stand H21

Die Akzeptanz des Pick-by-Vision-Systems war bei den Mitarbeitenden im neuen Lager von Schloss Wachenheim von Anfang an groß.

zu prüfen, einen kommissionierten Karton wieder auszupacken: Flasche für Flasche, um den darauf befindlichen Barcode zur Verifizierung erneut zu scannen. Danach wurden die Waren wieder in den Karton zurückgestellt und für den Versand verschlossen.

Mit Pick-by-Vision von Picavi konnte die Endkontrolle direkt in den Pickprozess integriert und damit der Arbeitsaufwand erheblich verringert werden. Das Prinzip funktioniert wie folgt: Der Barcode jedes Artikels wird mit einem dazugehörigen Karton verknüpft. Der Kommissionierer scannt diesen Code ausschließlich am Lagerplatz – bei Schloss Wachenheim per tragbarem Handrückenscanner der Marke ProGlove – und bestätigt das Produkt. Sollte es zu Fragen oder Problemen bei der Warenzusammenstellung kommen, nimmt der Kommissionierer über die Datenbrille Kontakt mit dem Leitstand auf. Dieser kann sich im laufenden Betrieb per visueller Benachrichtigung mit der Brille verbinden. Hierbei helfen zwei Prioritätsstufen, mit denen aus dem Leitstand die Nachrichten verschickt werden. Besonders dringende Botschaften überdecken den gesamten Screen mit Signalfarben und erregen so die unmittelbare Aufmerksamkeit des Pickers. Es folgen klare Anweisungen auf dem Brillen-Display, die der Kommissionierer sofort und einfach umsetzen kann.

Feedback rundum positiv

„Das Feedback unserer Kommissionierer ist rundum positiv“, freut sich Kuhl über die hohe Akzeptanz der Picavi-Technologie in seinem Unternehmen. Insbesondere das Handling und die Benutzerführung der Smart Glasses bezeichneten seine Mitarbeitenden als intuitiv und simpel: ein Plus gegenüber anderen Geräten zur mobilen Datenerfassung (MDE) und zu alternativen Kommissioniermethoden. Carsten Funke, CSO von Picavi, erläutert: „80 Prozent aller Informationen nehmen wir über unsere Augen auf. Dieser Fakt ist der Schlüssel zum Erfolg unserer Technologie.“ Das Pick-by-Vision-System kommt dem Bedürfnis nach visueller Information entgegen und die Hände sind frei für beliebige Pick- und Pack-Arbeiten.

Dabei besteht das System pro Mitarbeiter aus folgenden Komponenten: Datenbrille, Akku sowie Bluetooth-Barcode-Scanner. Bei den Brillen hat Picavi hauptsächlich die Google Glass im Programm. Für Fehlsichtige wird die Brille in Sehstärke angefertigt. Auf einem Display am oberen Rand der Brille erhält der Kommissionierer alle erforderlichen Angaben für seine Auftragsbearbeitung: Artikelbezeichnung, -nummer und Anzahl der zu pickenden Einheiten. Die entnommenen Waren werden per Handscanner bestätigt. Damit der Pick-by-Vision-Prozess über mehrere Stunden beziehungsweise eine ganze Schicht ausgeführt werden kann, trägt der Kommissionierer zum Beispiel am Hosenbund eine Powerbank, einen leichten Akku, der immer wieder aufgeladen werden kann.

Schloss Wachenheim bezeichnet die Zusammenarbeit mit Picavi als überaus angenehm und kompetent. „Schon beim Go-live hat sich das Team viel Zeit für uns genommen, um uns Pick-by-Vision ausführlich zu erklären“, erinnert sich Arno Kuhl. „Während des Praxistests gab es wöchentliche Updates von der Projektgruppe und aufkommende Herausforderungen wurden sehr schnell besprochen und gemeinsam gelöst.“ Dabei habe der Service mit der Zeit nicht abgenommen. „Selbst jetzt“, ein Jahr nach Installation des Systems, „können wir immer noch mit einer bemerkenswert schnellen Reaktionszeit rechnen.“

Erweiterung möglich

Die LogiMAT hat sich demnach für Schloss Wachenheim und Picavi gelohnt. Die Sektkellerei denkt sogar über eine Erweiterung ihrer Pick-by-Vision-Lösung nach. Dann sollen die Wearables um ein Analytics-Tool ergänzt werden, das „Picavi Cockpit“. Carsten Funke erklärt: „Unser Cockpit ist ein Business-Intelligence-Instrument innerhalb unseres Technologie-Ökosystems, mit der die Pick-by-Vision-Kommissionierung ihr volles Potenzial entfalten kann.“ Neben dem Management und der Administration einer Datenbrillenflotte wandelt das Cockpit Big Data in Smart Data um, die, so das Unternehmen, etwa bei der Wegeoptimierung in einem Kommissionierprozess wertvolle Unterstützung leisten. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Logistik bei Schloss Wachenheim dann weiterentwickelt. Beobachten wir es aus der Ferne – am besten bei einem Gläschen Sekt oder Wein! *csv*

LOGOPAK
The Perfect Labelling System.

Die Serie 400 Linerless von Logopak

Ökologisch und ökonomisch!

Besuchen Sie uns auf der LogiMAT Halle 6 Stand F21

Ihre Vorteile:

- **Reduzierung von CO_2**
- **Kein Release-Liner Abfall**
- **50-60 % mehr Etiketten**
- **10 % Kostenersparnis**

Informationen zur Serie 400 Linerless finden Sie hier.

LogiMAT Arena – Atrium, Eingang Ost

Ab 13 Uhr diskutieren Experten über Brandschutz und Intralogistikkonzepte

FOTO: ADOBESTOCK/EAKRIN

Effizient vereint

BRANDSCHUTZ Fachleute besprechen in einer Podiumsrunde, wie sich Konzepte für den Brandschutz in Logistikimmobilien und die Intralogistik zielgerichtet in Einklang bringen lassen.

Der Brandschutz ist für Lagerhallen, Distributionszentren & Co. unabdingbar. Jede Brandschutzlösung muss individuell entwickelt werden und es gilt für die Anbieter, die Brandrisiken im Zusammenhang mit der Schutzzieldefinition der Auftraggeber zu betrachten. Die gesetzlichen Richtlinien regeln den Schutz von Personen und Umwelt.

Dreh- und Angelpunkte

Logistikzentren sind Dreh- und Angelpunkte in der Warendistribution. Brände in Logistikimmobilien bedeuten also ein hohes Risiko für die Lieferketten. Schließlich sind Unterbrechungen in den Supply Chains eine häufige Folge. Brände können zudem Imageverluste und weitere Schäden nach sich ziehen.

Entscheidend für das Funktionieren der Logistikzentren sind nicht zuletzt die erarbeiteten Intralogistikkonzepte. Wie aber verbindet man Brandschutzlösungen und eine leistungsfähige Intralogistik auf effiziente Weise? Welche Möglichkeiten gibt es, in Logistikzentren über den „normalen“ Brandschutzabschnitt hinauszukommen? Wie holt man Versicherer frühzeitig ins Boot? Was gilt es für Neubauten und für Bestandsanlagen zu beachten? Und welche Rolle spielt die Lagerung der an Bedeutung gewinnenden Lithium-Ionen-Akkus?

Unter dem Titel „Logistikimmobilien: Brandschutz und Intralogistik – Wie man Konzepte für den Brandschutz und die Intralogistik effizient vereint“ stellt am heutigen Dienstag ein Fachforum auf der LogiMAT die Erfolgsfaktoren in den Blickpunkt.

Auf die Keynote von Logistikimmobilienexperte Kuno Neumeier, CEO der Logivest Gruppe und Sprecher des Themenkreises Logistikimmobilien der Bundesvereinigung Logistik (BVL), folgt eine Podiumsdiskussion. Fachleute aus dem Brandschutz-, Versicherungs- und Logistikimmobilienbereich setzen sich in der Diskussionsrunde mit den oben genannten und weiteren Fragen auseinander.

Die Moderation des Forums übernimmt Matthias Pieringer, Chefredakteur des Fachmagazins LOGISTIK HEUTE aus dem Münchner HUSS-VERLAG. Die Veranstaltung zu Brandschutz und Intralogistik wird simultan ins Englische übersetzt. *mp*

13:00 – 13:50 Uhr

FOTO: MARIO ANDREYA

Logistikimmobilien: Brandschutz und Intralogistik

Wie man Konzepte für den Brandschutz und die Intralogistik effizient vereint

Moderation: Matthias Pieringer, Chefredakteur LOGISTIK HEUTE, HUSS-VERLAG GmbH

Keynote: Kuno Neumeier, CEO der Logivest Gruppe und Sprecher des Themenkreises Logistikimmobilien der Bundesvereinigung Logistik (BVL)

Diskussionsrunde mit:

Dr. Rainer Jaspers, Prüfingenieur und Prüfsachverständiger für Brandschutz, Ökotec Gruppe

Kuno Neumeier, CEO der Logivest Gruppe und Sprecher des Themenkreises Logistikimmobilien der Bundesvereinigung Logistik (BVL)

Maik Reimann, Risk Manager, Oskar Schunck GmbH & Co. KG

Prof. Reinhard Ries, Direktor der Branddirektion Frankfurt am Main a. D., WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG

Werner Wagner, Geschäftsführer und Gesellschafter der Wagner Group GmbH

Der Wirtschaftsbereich Logistik in Deutschland

293

Milliarden Euro betrug der **Umsatz** des Wirtschaftsbereichs Logistik laut der Bundesvereinigung Logistik (BVL) im Jahr 2021 in Deutschland.

FOTO: ADOBESTOCK/IPOPBA

3,1

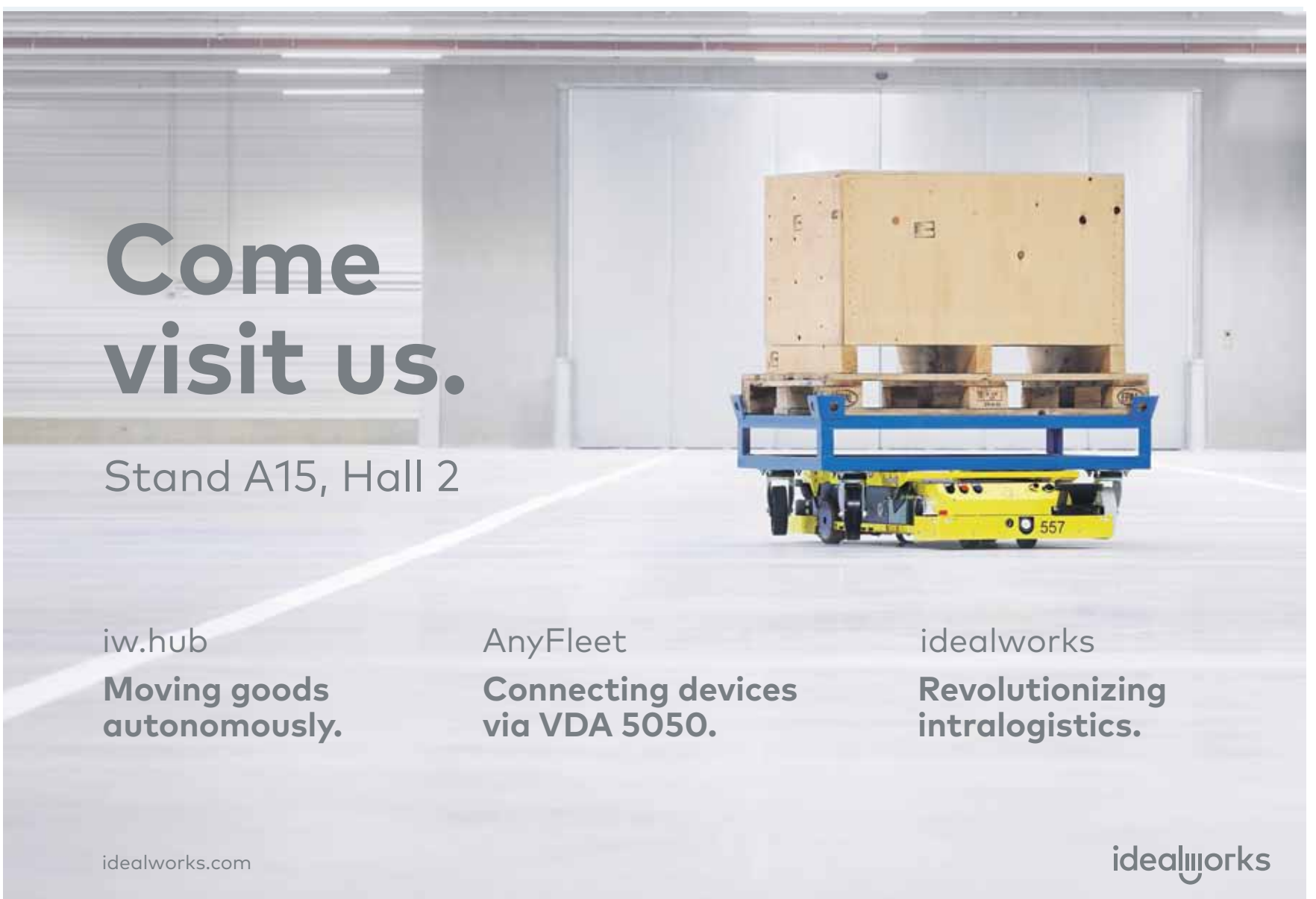
Millionen **Beschäftigte** sind hierzulande in der Logistik tätig.

70.000

Unternehmen agieren im Bereich logistischer Dienstleistungen, die überwiegend mittelständisch geprägt sind.

5 Prozent soll das **Wachstum** der Logistik im Jahr 2022 laut BVL betragen. Dieses wird auch von steigenden Kosten entlang der Lieferketten getrieben.

Quelle: BVL



#LogiMAT-Messe

Der offizielle Hashtag der Messe.
Alle Tweets erscheinen auf Infoscreens auf dem Messegelände.

Projektleiterstand EUROEXPO

> Halle 5, Empore H01

Besuchen Sie auch die Galerie in Halle 1.

Eventflächen

> Freigelände

HUSS-VERLAG: Zeitschriften Huss Technik Huss-Shop

> Halle 8, Stand D41

LogiMAT Daily

Die offizielle Messezeitung

> Raum 4.3 und 4.4

LogiMAT Arena

10:00 – 11:00 Uhr

Offizielle Eröffnung der LogiMAT und Preisverleihung – BESTES PRODUKT 2022

Eröffnung der LogiMAT durch **Michael Ruchty**, Messeleiter LogiMAT Stuttgart, EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH

Preisverleihung mit Laudatio von **Prof. Dr.-Ing. Johannes Fottner**, Ordinarius am Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik (fml), Technische Universität München (TUM)

11:00 – 11:50 Uhr

Aufbruch in die Silicon Economy

Wie KI und Open Source die Zukunft der Intralogistik verändern

Moderation: **Prof. Dr. Dr. h.c. Michael ten Hompel**, Geschäftsführender Institutsleiter Fraunhofer IML, Ordinarius des FLW, Technische Universität Dortmund

13:00 – 13:50 Uhr

Logistikimmobilien: Brandschutz und Intralogistik

Wie man Konzepte für den Brandschutz und die Intralogistik effizient vereint

Moderation: **Matthias Pieringer**, Chefredakteur LOGISTIK HEUTE, HUSS-VERLAG GmbH

14:00 – 14:50 Uhr

Agile Auswahl und Einführung von WMS-Systemen

Schnell und sicher zum Projekterfolg

Moderation: **Prof. Dr. Franz Vallée**, Geschäftsführender Gesellschafter, VuP GmbH, Vallée und Partner, Logistik- & IT-Beratung

15:00 – 15:50 Uhr

Mensch & Maschine: Die Zukunft flexibler Logistik

Wie Mensch und Maschine intelligent zusammenarbeiten

Moderation: **Prof. Dr.-Ing. Johannes Fottner**, Ordinarius am Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik (fml), Technische Universität München (TUM)

- Info-Terminal
- WC
- Raucherbereich
- Essen + Trinken
- Geldautomat
- Sanitäter
- Haltestelle

Entdecken Sie unsere cleveren Lagerlösungen!

Auf unserem Stand präsentieren wir Ihnen unser umfangreiches und innovatives Produktprogramm in sechs Themenwelten.

Als besonderes Highlight können Sie den SCHULTE 3D-Configurator und seine aktuellen Neuheiten live auf unserem Messestand erleben. Nicht zuletzt erwartet Sie eine absolute Brancheninnovation – das erste Grüne Regal!

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr SCHULTE Lagertechnik Team

SCHULTE Lagertechnik

Besuchen Sie uns in Halle 1 l Stand 1D66

www.schulte-lagertechnik.de

Klein, aber fein: Das „RFID Inmould Label“ von Inotec dient der lückenlosen Nachverfolgung in Mehrwegsystemen.

FOTOS: INOTEC BARCODE SECURITY

Kreislaufwirtschaft auf neuer Ebene

KENNZEICHNUNG Inotec aus Neumünster hat ein Track & Trace-Etikett für Mehrwegladungsträger im Portfolio, das den LogiMAT-Preis „BESTES PRODUKT 2021“ erhielt. Mittlerweile sind viele Millionen „Inmould Labels“ im Umlauf – und die Verbreitung schreitet weiter voran.

Die USA sind Weltmeister, Deutschland nimmt Platz eins in Europa ein. Wer jetzt Gutes vermutet, wird enttäuscht, denn es geht um Müll, viel Müll. Statista aus Hamburg, einer der hiesigen führenden Anbieter von Markt- und Konsumentendaten, hat ein Ranking für das Jahr 2018 veröffentlicht. Demnach haben die US-Amerikaner pro Tag 624.700 Tonnen Abfall produziert und die Deutschen im selben Zeitraum 127.800 Tonnen. Zwar sind diese Zahlen vier Jahre alt, gebessert hat sich die Situation allerdings kaum. In Zeiten von Corona, E-Commerce, To-go und immer kleinerer Losgrößen sind die Abfallmengen und hier insbesondere die der Wegwerfverpackungen weiter gestiegen.

Es ist ein allgemein anerkanntes Muss, dieser Entwicklung entgegenzusteuern. Und so gibt es mittlerweile viele kluge Köpfe, die sich über Abfallvermeidung und Ressourcenschonung Gedanken machen und entsprechend handeln. Mit ersten Erfolgen: Der Gemeinschaftsausschuss Deutscher Verpackungshersteller (GADV) weist in einer für das Jahr 2020 veröffentlichten Statistik darauf hin, dass die Verpackungsproduktion um 0,7 Prozent gesunken ist. Bei Kunststoffverpackungen soll die Produktionsmenge um zwei Prozent zurückgegangen sein.

Ein Schritt in die richtige Richtung, wenn auch die Veränderungen „Luft nach oben“ zulassen. So bewertet es auch die Inotec Barcode Security GmbH aus Neumünster und setzt sich durch die Möglichkeit der dauerhaften Kennzeichnung von Mehrwegladungsträgern für die Reduktion von Verpackungsmüll ein. Dazu hat das Unternehmen in die Entwicklung eines Track & Trace-Etiketts investiert. „Unser Produkt hebt die Kreislaufwirtschaft auf eine neue Ebene“, freut sich Ulf Sparka, Geschäftsführer von Inotec. Eine Aussage, die die Fachöffentlichkeit teilt und die im letzten Jahr auch offiziell bestätigt wurde. Inotec erhielt die LogiMAT-Auszeichnung „BESTES PRODUKT 2021“ in der Kategorie „Identifikation, Verpackungs- und Verladetechnik, Ladungssicherung“.

„RFID Inmould Label“ heißt die Entwicklung, bei der es sich um ein Etikett mit Barcode, einer RFID-Antenne und

LogiMAT

ferag...
ferag.com

Ferag zeigt den
#perfectmatch

Live-Demo und Informationen an der LogiMAT 2022
auf dem Ferag-Stand in der Halle 3 am Platz C05.

einem RFID-Chip handelt. Im Spritzgussverfahren wird es zum integralen Bestandteil von Kunststoffpaletten oder -behältern. „Unser RFID Inmould Label ist für nachhaltige Kreislaufsysteme in der Industrie perfekt geeignet“, unterstreicht Sparka und erläutert: „Es geht eine unlösbare Verbindung mit jedem Ladungsträger ein.“

Anzeige

Wie das funktioniert? „Die Etiketten werden direkt bei der Herstellung der Paletten oder Behälter mit eingebracht“, legt Frank Linti, Director Business Innovations bei der Inotec Group, dar, „sie schließen bündig mit der Oberfläche ab, können nicht abfallen oder durch Schmutz oder Bakterien hinterwandert werden.“ Das „Daueretikett“ ist resistent gegenüber Abnutzung, UV-Licht, Reinigungsprodukten, Säuren und anderen Chemikalien, heißt es aus dem Unternehmen. Zudem sei es wasserfest, kälte- und hitzebeständig sowie absolut hygienisch.

Das Inmould-Verfahren eignet sich für Ladungsträger aus diversen Kunststoffen. Dass das Label mit diesen so gut verschmilzt, hat übrigens einige Entwicklungszeit gedauert. Dazu Stefan Meyer, Technical Sales Director bei Inotec: „Wir haben an den technischen Parametern gefeilt, getestet, neu konfiguriert und wieder getestet, bis wir zu der Qualität gelangt sind, die wir jetzt anbieten.“ Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wurde patentiert.

Vielzahl von Anwendern

Honoriert wird der Entwicklungsaufwand durch eine Vielzahl von Anwendern. So produziert Inotec mittlerweile einige Millionen RFID-Inmould-Labels pro Jahr: eine außerordentliche Größenordnung, die in die Kreisläufe der nationalen und internationalen Wirtschaft fließt. Drogeriemarktketten wie dm, Rossmann oder Müller nutzen das Etikett ebenso wie die Kosmetik- und Chemieunternehmen L’Oréal, Beiersdorf, Henkel und Procter & Gamble. Auch die Einzelhandelskonzerne Migros aus der Schweiz sowie Edeka zählen zu den Nutzern. Das Label ist Teil der GS1-Smart-Box, jenes Nachhaltigkeitsprojekts für die FMCG-Branche (Fast Moving Consumer Goods), das die Standardisierungsorganisation GS1 gemeinsam mit dem Behälterhersteller Utz Group und den Neumünsteranern ins Leben rief.

Und auch bei Europool, einem führenden Logistikanbieter von Mehrwegverpackungen in der europäischen Frischwarenkette, hat das Label seinen festen Platz. „Weil unser Produkt so robust und absolut hygienisch ist, ist es nahezu universell einsetzbar, ob für raue oder absolut sensible Bereiche“, ergänzt Linti, und so strebt Inotec die weitere Verbreitung zum Beispiel in der Pharma- und Medizinbranche oder auch in der Systemgastronomie an.

Funkbasiert und individualisierbar

Track & Trace ist funkbasiert und erfolgt in einer lückenlosen Wertschöpfungskette von der Produktion über den mehrstufigen Handel bis zum Endverbraucher und zurück. Dazu hält Inotec verschiedene Chiptypen bereit, die in einem Frequenzbereich von 860 bis 960 Megahertz (Ultrahochfrequenz) senden und empfangen. „Daten können ohne Sichtkontakt von einem Lesegerät ausgelesen werden“, sagt Meyer. „Auch Pulkauslesungen sind kein Problem und stellen eine echte Erleichterung in der Logistik dar, da der Datentransfer schneller und effizienter erfolgt.“

„Wir haben für jede Anforderung das richtige Label“, beschreibt der technische Vertriebsleiter zudem die Vielfältigkeit des Produkts, die sich sowohl auf die Antennen und die Chips als auch auf individuelle Designs bezieht. In Form von serialisierten Etiketten mit fortlaufenden Nummern sowie sequenziellen Barcodes, wie es beispielsweise bei der GS1-Smart-Box der Fall ist, setzt das RFID-Inmould-Label auch in puncto Manipulationssicherheit und „eineindeutiger“ (umkehrbar eindeutiger) Kennzeichnung neue Maßstäbe. „Mehrweg statt Einweg gestaltet unsere Wirtschaft Schritt für Schritt nachhaltiger“, ist es Geschäftsführer Ulf Sparka abschließend wichtig, noch einmal hervorzuheben: „Wir als Inotec wollen unseren Beitrag zur Ressourcenschonung in den Wertschöpfungsketten leisten.“ *csv*

Nicht appliziert, sondern integriert: Das RFID Inmould Label geht dank eines patentierten Verfahrens eine dauerhafte Verbindung mit einem Ladungsträger ein. Es kann nicht abgelöst werden und ist äußerst robust.

INFO

Mehr zum Thema auf dem LogiMAT-Fachforum in der LogiMAT-Arena, Eingang Ost:

Donnerstag, 2.6.2022, 13.35 – 13.50 Uhr

Frank Linti, Director Business Innovation, inotec Group, referiert zum Thema **„Mehrwegbehälterlogistik 4.0 ermöglicht effiziente und nachhaltige Nutzungs- und Businessmodelle“**

LESS IS MORE

eurosort sorter science

Up to 40% less footprint required for our sorters! Do you want to know how? Visit our stand, Hall 3 A21

EuroSort, De boomgaard 2, 1243HV, ‘s-Graveland, The Netherlands | www.eurosort.com

FOTO: MAGAZINO

Der mobile Roboter SOTO automatisiert die Materialversorgung und bringt Kleinladungsträger ohne manuelle Zwischenschritte vom Lager zur Montagelinie.

Automatisierung und Digitalisierung im Fokus

FÖRDERTECHNIK Die Aussteller im Bereich Anlagen- und Fördertechnik präsentieren ein umfassendes Lösungsspektrum für die Anforderungen von Digitalisierung und Automatisierung. Damit bietet die LogiMAT einen weitreichenden Überblick und entscheidende Orientierungshilfen zur zukunftsfähigen Ausrichtung der Intralogistik.

Weitere Automatisierung der Intralogistikprozesse, Digitalisierung der Daten und Datenströme sowie Flexibilität durch mitwachsende Lösungen kennzeichnen die Nachfragesituation und die Entwicklungstrends bei der Anlagen- und Fördertechnik für die Intralogistik. Unter dem Stichwort „Green Logistics" kommt der Trend zu nachhaltigen Lösungen und ressourcenoptimierten Prozessen hinzu. „Durch die Coronapandemie hat die Logistik – und damit auch die Intralogistik – noch einmal erheblich an Relevanz gewonnen", erläutert Peter Lambrecht, SVP Global Head of Sales BU Logistics Solutions, **SSI Schäfer (Halle 1, Stand D21)**, die Hintergründe. „Entsprechend ist die Nachfrage nach Intralogistiklösungen gestiegen. Seit dem sprunghaften Anstieg des E-Commerce sind Fulfillment-Prozesse einem anhaltenden Stresstest ausgesetzt. Viele Unternehmen stehen vor der Aufgabe, ihre heterogenen Sortimente im Rahmen einer integrierten Omnichannel-Logistik effizient abzuwickeln."

Parallel dazu sehen sich die System- und Anlagenbauer gefordert, bei der Automatisierung der Intralogistikprozesse die Nachfrage des Marktes nach mobilen Transportlösungen sowie nach koordinierter Prozesssteuerung und Digitalisierung der Daten und Datenströme durch umfassende Softwarelösungen zu bedienen. Dementsprechend fokussieren die Materialfluss- und Anlagenkonzepte für die Intralogistik kompakte, energieeffiziente Anlagentechnik sowie – mit Blick auf volatile Nachfragesituationen – weitgehende Flexibilität bei Gestaltung und Skalierbarkeit von Systemen und Lösungen.

„Der Trend zur Digitalisierung verlangt nach intelligenten und vernetzten Systemen, die man flexibel in ein Gesamtsystem integrieren und bei Bedarf an veränderte Rahmenbedingungen anpassen kann", veranschaulicht Heimo Robosch, Executive Vice President **Knapp AG (Halle 3, Stand B05)**. „Darüber hinaus begünstigt der rasante technische Fortschritt in den Bereichen Robotik und künstliche Intelligenz (KI) den Trend zum Einsatz von Robotern in der Logistik." Vor diesem Hintergrund sind die Anlagenbauer, Geräteentwickler und Systemintegratoren mit einem breiten Angebot innovativer Lösungen nach Stuttgart gekommen.

Größte Ausstellergruppe

Zur LogiMAT 2022 präsentiert die traditionell größte Ausstellergruppe der Messe in dreieinhalb Hallen auf dem Stuttgarter Messegelände ihre jüngsten Innovationen und Weiterentwicklungen bewährter Systeme. In den Hallen 1 – nebst Galerie –, 3 und 5 sowie weiten Teilen der Halle 7 dokumentiert die Branche mit ihren Exponaten, wie modernste Technologien wie Robotik, Bilderfassung und Minimalisierung bei den System- und Steuerungselementen integriert werden und den Anwendern Effizienzvorteile erschließen. Das Spektrum reicht von Anlagenkomponenten im Stahlbereich, die etwa der spanische Systemintegrator **AR Racking (Halle 1, Stand C30)** aus eigener Produktion zeigt, über neue, innovative Fördertechnikkomponenten bis hin zu Kommissionierautomaten, neuartigen Taschensortern, Cobots für Picking und Palettierung, autonom arbeitenden Pickrobotern und platzsparenden Sortierlösungen.

Überdies ist vielfach zu sehen, wie die Prozesse einer fest installierten Regal-

VOLLE AUFTRAGSBÜCHER

E-Commerce und Pandemie fördern die Automatisierungstendenzen in den Unternehmen und bescheren den Anlagenbauern und Systemintegratoren einen hohen Auftragsbestand. Die Auftragsbücher der Maschinen- und Anlagenbauer zeigen sich gegenwärtig prall gefüllt. Binnen Jahresfrist, so die Zahlen des Branchenverbands VDMA, hat die Branche in Deutschland 2021 einen Auftragszuwachs von real 32 Prozent erzielt. In das laufende Jahr sind die Unternehmen mit einem überdurchschnittlich hohen Auftragsbestand von 10,9 Monaten gestartet – sind also schon zu Jahresbeginn bis November ausgebucht gewesen. Gleichwohl wollen sie auf der LogiMAT dem internationalen Fachpublikum ihre aktuellen Produktentwicklungen präsentieren und weitere Vertragsabschlüsse erzielen.

GALLER
LAGER- u. REGALTECHNIK
Robert-Galler-Str. 1
D-95326 Kulmbach
+49 9221 700-0
www.galler.de

Palettenlagerung - Durchlauflager - Lagerbühnen - Kragarmregale - Verfahrregale - Silo- und Lagergebäude

und Fördertechnik zunehmend mit mobilen Komponenten wie etwa automatisierten Staplern oder fahrerlosen Transportfahrzeugen (FTF) vernetzt und miteinander koordiniert werden. „Der Trend weg von der stetigen Fördertechnik hin zu autonom verfahrenden Fahrzeugen setzt sich fort, das sehen wir verstärkt in den bereits realisierten Projekten“, urteilt Christian Grimm, Business Development Manager bei **Vanderlande Industries GmbH & Co. KG (Halle 1, Stand J21)**. „Ein zusätzlicher Fokus liegt auf dem Thema Nachhaltigkeit. Über die reinen Energieeinsparungsmaßnahmen im System hinaus hat Vanderlande daher ganzheitliche Nachhaltigkeitskonzepte entwickelt.“ Mit der neuen Version des „Quickstore“-Regalbediengerätes (RBG) für Automatische Kleinteilelager (AKL) stellt das Unternehmen den „Greenest Miniload“ vor. Das Regalbediengerät wurde mit der Grundidee einer maximal nachhaltigen Lösung entwickelt. „Zudem fließen neueste Produktentwicklungen aus den Bereichen Robotik, künstliche Intelligenz und autonome fahrerlose Transportfahrzeuge in die skalierbaren Systemlösungen wie Fastpick, Storepick und Homepick ein“, so Grimm.

FOTO: KNAPP

Knapp zeigt erstmals auf der LogiMAT die neue Generation der Roboterstation Pick-it-Easy Robot.

Die Systemlösungen werden auf dem Messestand als „Mixed-Reality“-Erlebnis vorgestellt. Als besonderes Highlight gilt neben der Präsentation der neuesten autonomen Fahrzeuglösung „Vanderlande Pallet AV“ für den Palettentransport in Lagern die „Big Blue Box“. Darin können Besucher eine virtuelle 360-Grad-Tour erleben, bei der Vanderlande seine Vision der Warehousing Solutions der Zukunft vermittelt.

Auffallend oft wird im Zusammenhang mit Omnichannel-Lösungen die Hängefördertechnik als effizientes Lager- und Kommissioniersystem genannt. Mehrere Aussteller präsentieren in diesem Produktsegment Neuentwicklungen.

Die Knapp AG stellt mit „AutoPocket“ ein gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Dürkopp entwickeltes, Taschensortersystem vor, das speziell auf die Anforderungen des Onlinehandels und Omnichannel-Business ausgelegt ist. „Bei gleichbleibend hoher Performance kann das System platzsparend und flexibel E-Commerce-Artikel lagern, kommissionieren, sortieren und in exakter Sequenz zum Versand bereitstellen“, erläutert Robosch.

SSI Schäfer zeigt mit dem Taschensorter SSI Carrier eine automatisierte Hängefördertechnik, die sich für die parallele Abwicklung unterschiedlicher Vertriebskanäle eignen und effektives Retourenhandling ermöglichen soll.

Die **psb intralogistics GmbH (Halle 1, Stand B11)** fokussiert mit dem Messeauftritt die Präsentation eines Taschensorter-Moduls für hochfrequente Kommissionier- und Sortieraufgaben im Livebetrieb sowie die Ausstellung eines Hängewaren-Shuttles, das nach Herstellerangabe im Vergleich mit herkömmlichen RBG-Lösungen Leistungssteigerungen von bis zu 700 Prozent erziele.

Künstliche Intelligenz

Bei Prozesssteuerung, Analysen, Wartung und Services in der Intralogistik werden immer öfter Methoden und Verfahren der künstlichen Intelligenz (KI) eingebunden. „Vernetzte Intralogistiksysteme, die lernfähig sind und sich selbst optimieren können, werden schon in naher Zukunft eine große Rolle spielen“, betont Johann Steinkellner, CEO Central Europe bei **TGW Logistics Group (Halle 5, Stand C13)**. Der österreichische Systemintegrator präsentiert auf der LogiMAT 2022 neben aktuellen Entwicklungen bei Modulen, Systemen und Lösungen für automatisierte Anlagen Softwaremodelle für die Systemvernetzung.

Dabei werden Daten von sämtlichen Anwendungen, Produkten und Lösungen gesammelt und in einem einheitlichen System ausgewertet, visualisiert und für weitere Optimierungen genutzt. „Im E-Commerce-Geschäft muss ein sehr großes Auftragsvolumen abgewickelt werden, und das mit sehr schnellen Durchlaufzeiten“, fasst Heimo Robosch zusammen. „Dabei begünstigt der rasante technische Fortschritt im Bereich Robotik und künstlicher Intelligenz den Trend zum Einsatz von Robotern in der Logistik.“ >

Mobile Kommunikationslösungen für Ihre Produktion.

In dynamischen Arbeitsumgebungen gewährleistet Spectralink die Kommunikation und sorgt für die Sicherheit Ihrer Mitarbeiter.

Ihre Kommunikationsanforderung – unsere Lösung. Spectralink.

84 Series Versity Enterprise DECT AMIE

Wir gestalten mobile Kommunikation in Produktionsumgebungen:

- Android MDE Versity Serie mit eingebautem Scanner
- 2D/3D Barcode Scanfunktionalität
- Herausragende Sprachqualität auch in lauten Umgebungen
- Robustes und preisgekröntes Design unserer DECT und Wi-Fi Geräte
- Integration in Produktionsprozesse für schnelle Fehlerbehebung im laufenden Betrieb
- Integrierte SAFE- bzw. „Totmann“ Funktionen zu Ihrer Sicherheit
- Microsoft Teams Phone Integration für DECT und Wi-Fi
- LTE Verfügbarkeit im Versity 96 sorgt für eine Produktionsstätten übergreifende Kommunikation
- AMIE® mobile Analytics Dashboard zum Ausrollen, Steuern und Überwachen Ihrer mobilen Kommunikationslösung

spectralink

Besuchen Sie uns auf dem Stand von Dynamic Systems in Halle 4 Stand D05

www.spectralink.com info@spectralink.com

So spielen auch für die intralogistischen Prozesse selbst Methoden und Verfahren der KI eine bedeutende Rolle. „Im Bereich Machine Learning und Robotic Process Automation (RPA) werden aktuell Lösungen zum automatisierten Kommissionieren von Teilen unterschiedlichster Dimensionen aus einem Quellbehälter vorangetrieben“, sagt Andreas Lütz, Leitung IT System Design, psb intralogistics. „Dabei hilft eine integrierte KI, mittels Mustererkennung die Lage des Kommissionierguts zu erkennen und den optimalen Greifpunkt zu errechnen.“

Basisanwendungen dieser Art zeigt neben Knapp mit der auf der LogiMAT erstmals vorgestellten neuen Generation der Roboterstation Pick-it-Easy Robot unter anderem auch die **AM Logistic Solutions GmbH (Halle 1, Stand B31)** mit dem neuen „RiCO-bot“. Der mit einem Knickarm ausgestattete RiCO-bot orientiert sich über 3D-Optik selbstständig, kann Kleinteile autonom erkennen und handhaben und ist als Ergänzung zu automatisierten Lagersystemen wie AutoStore konzipiert, um deren Systemleistung auf die automatisierten Prozesse in Wareneingang und Versand auszuweiten.

„Auf der Technologieseite ergeben sich immer neue Möglichkeiten im Bereich der künstlichen Intelligenz“, so Robosch. „Besonders die Weiterentwicklung im Bereich der Sensorik, Bildverarbeitungssystemen und Softwarealgorithmen haben dazu geführt, dass man komplexe Aufgabenstellungen – wie zum Beispiel die Einzelstückkommissionierung aus einem Behälter mit vielen verschiedenen Artikeln – mittels Roboter realisieren kann.“

Robotik überall

So stellt der niederländische Systemintegrator **Inther Group (Halle 5, Stand B50)** neben der Livevorführung eines A-Frame-Kommissionierautomaten die vollautomatische Roboter-Kommissionierlösung „Gripp“ (Gantry Robotic Intelligent Piece Picker) in einer Videopräsentation vor. Der stationäre Einzelstück-Pickroboter greift mit seinem Roboterarm bis zu 1.200 einzelne Produkte pro Stunde – unabhängig von der Form der Artikel. Vorsortierungen und Pufferungen entfallen. Dazu wurde unter anderem in der Betriebssoftware ein Anstellwinkel programmiert, der sicherstellt, dass der Greifer sich dem Produkt im richtigen Winkel nähert. Für das Greiferdesign stehen zudem unterschiedliche Optionen zur Verfügung. Bei Entnahme aus dem Quellbehälter werden die Produkte mit integrierter Höhenmessung per Lichtsensor erfasst und vermessen. Mit diesen Informationen entsteht ein spezifisches Höhenmaß des jeweiligen Produktes und der Greifer weiß, wie er das Produkt kontrolliert und optimal effizient im Zielbehälter platzieren kann.

Viastore Systems (Halle 3, Stand C29) führt exemplarisch die Prozesskoordinierung bei der Produktionsversorgung durch Anbindung eines mobilen Roboters von **Magazino (Halle 5, Stand D55)** vor. Die Lösung mit einem neuen „SOTO“-Modell der Robotikspezialisten hat sich in einer Pilotanwendung bereits bewährt.

SOTO wird erstmals öffentlich in der serienreifen Version auch auf dem Messestand von Magazino und bei Flurförderzeughersteller **Jungheinrich (Halle 9, Stand B05)** ausgestellt. Der vollständig autonom arbeitende Roboter automatisiert die Materialversorgung in der produzierenden Industrie und bringt Kleinladungsträger (KLT) ohne manuelle Zwischenschritte vom Lager bis zur Montagelinie. SOTO nimmt bis zu 24 unterschiedlich große Kleinladungsträger mit jeweils bis zu 20 Kilogramm auf, übernimmt den autonomen Transport von mehreren KLT von Quelle zu Senke und erledigt die Abgabe in Durchlaufregalen auf unterschiedlichen Höhen.

Neben dem FTF „KARIS“ und Shuttlesystem „StoreBiter MLS“ hält die **Gebhardt Intralogistics Group (Halle 5, Stand B71)** als Premierenpräsentation mit „Speed-Sorter line“ eine neue Sortiertechnologie bereit, die speziell für kompakte Lager entwickelt wurde. Die Sorterlösung ist vertikal aufgebaut und bietet an beiden Sorterseiten eine variable Anzahl von Endstellen für hohe Sortierleistung und Flexibilität auf kleinstem Raum.

Die **Dambach Lagersysteme GmbH & Co. KG (Halle 1, Stand F41)** stellt mit einer eigenständigen Behälterfördertechnik erstmals eine neue Lösung für den Warenfluss in Vorzonen automatisierter Lagersysteme vor. Die Fördertechnikkomponente wurde speziell für Dambach-Anlagen entwickelt, soll künftig mit weiteren Innovationen jedoch auch als systemunabhängige Einzelkomponente angeboten werden.

FOTO: VANDERLANDE

Vanderlande zeigt nicht nur Systemlösungen, sondern stellt auch sein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept vor.

Schmale Logtec (Halle 3, Stand C53) zeigt als Live-Exponat eine ganzheitliche Übergabestation für das Be- und Entladen Fahrerloser Transportsysteme (FTS). Sie bietet neben Effizienzvorteilen einen komfortablen Einstieg in die Prozessautomatisierung. Der funktionale Umfang umfasst je nach Bedarf Puffern auf Schwerkraftbasis, Bremsen oder Separieren. So können die Ladehilfsmittel staudrucklos übernommen werden. Ebenso lassen sie sich auf Wunsch horizontal und angetrieben übergeben. Die Trennung jedes einzelnen Behälters mit Gewichten bis 35 Kilogramm oder Paletten erfolgt mit speziell entwickelten Trenneinrichtungen. Zudem wird als durchgängige Systemlösung für automatisierte Auftragskommissionierung das Multi-Order-Picking-System „KomFlex4“ gezeigt.

„Tragendes Element der dynamischen Anlagen von SSI Schäfer ist die Logistiksoftware WAMAS“, sagt SSI-Vertriebschef Lambrecht und lenkt den Blick auf ein weiteres bedeutendes Geschäftsfeld für die Anlagenbauer und Systemintegratoren. „Mittels Echtzeitanalysen,

psb intralogistics zeigt ein Taschensorter-Modul für hochfrequente Kommissionier- und Sortieraufgaben sowie ein Hängewaren-Shuttle.

FOTO: PSB

smarter Datenverarbeitung und Optimierungsalgorithmen steuert sie die komplexen Prozesse im Lager optimal und gewährleistet lückenlose Transparenz."

Nahezu alle größeren Branchenvertreter sind inzwischen auch im Softwaresegment aktiv. So ist etwa die Viastore Group, seit Kurzem Mitglied der Toyota-Familie, mit zwei Messeständen in Halle 3 als Systemintegrator und in Halle 8 als Softwareanbieter vertreten. **Viastore Software (Halle 8, Stand D05)** ist mit zwei Softwarelösungen zur Verwaltung und Steuerung des gesamten industriellen Wertschöpfungsprozesses zur LogiMAT gekommen. Neben Lösungen als SAP-Integrator steht dabei das Warehouse Management System „viadat" für vernetzte und automatisierte Materialflüsse in Logistik und industrieller Fertigung im Fokus. „Die Software ist intuitiv bedienbar, schnell implementiert und bietet bereits im Standard mehr als 2.500 Logistikfunktionen", hebt Dr. Matthias Schweizer, Ressortleiter Marketing Viastore Group, hervor.

Die Knapp AG stellt mehrere Software-Tools vor, die erstmals auch als Cloud Services angeboten werden. „KiSoft Analytics" analysiert relevante Anlagendaten, visualisiert Dashboards und KPIs und unterstützt schnelle Entscheidungsfindungen. Das Planungssystem „redPilot" unterstützt den reibungslosen Anlagenbetrieb und hilft dabei, Schichten schnell und einfach zu planen. Das CMMS-Tool (Computerized Maintenance Management System) von Redpilot nutzt zudem Anlagendaten, um Wartungen strukturiert und vorausschauend geplant umzusetzen. „Dies spart Kosten, vermeidet ungeplante Ausfälle und optimiert die Effizienz und Verfügbarkeit des Systems", fasst Robosch zusammen.

Rasante Entwicklung

Die Exponate zeigen, dass die Aussteller aus dem Bereich des Anlagen- und Maschinenbaus in den vergangenen gut drei Jahren nicht untätig waren und eine Vielzahl an Innovationen und Lösungsoptionen für effiziente Warehousing-Prozesse entwickelt haben.

„Auf der LogiMAT können die Fachbesucher diese Neuheiten und zahlreiche Produktpremieren endlich wieder direkt in Augenschein nehmen, sie miteinander vergleichen und für fachkundige Informationen und Abstimmungen mit den Anbietern vis-à-vis ins Gespräch kommen", resümiert Messeleiter Michael Ruchty vom LogiMAT-Veranstalter EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH, München. „Ein Nutzwert von derartiger Quantität und Qualität wird Interessenten und Fachpublikum nirgendwo sonst geboten." *rb*

Collective Excellence in Logistic

proLogistik GROUP

Auf der LogiMAT 2022 , **Stand C33 in Halle 8** präsentiert die proLogistik Group erstmals ihr unter der neuen Dachmarke gebündeltes Leistungsspektrum im Bereich **Warehouse Management Systeme (WMS)**.
Im Mittelpunkt steht das Just Intelligent Logistics (JIL) WMS, eine hoch-performante Standardsoftware mit einem starken Core, die individuell erweiterbar und skalierbar ist. Vor Ort ist zudem die Business Unit „**Hardware**" mit einem breiten Angebot an stationären und mobilen Geräten für die beleglose Datenkommunikation.

proLogistik
DATAPHONE
XELOG
iTC
LogiSoft-S

FOTO: AUER PACKAGING

Der Kunststoffspezialist Auer zeigt alle seine Lager- und Transportbehälter inklusive Erweiterungen des Programms.

AUER PACKAGING

Individuelle Sondermaßbehälter

Der in Amerang ansässige Kunststoffboxenhersteller Auer Packaging zeigt sein gesamtes Lösungsportfolio an Lager- und Transportbehältern für logistische und handwerkliche Anwendungen. Wie das Unternehmen im Vorfeld der Leistungsschau mitteilte, können sich Besucher vom individuell definierten Sondermaßbehälter bis zur Big Box über die gesamte Range an Kunststoffbehältern informieren.
Unter anderem am Messestand zu sehen sein werden geschlossene und durchbrochene Euronormbehälter, ein umfangreiches Sortiment an Systemboxen sowie das outdoortaugliche Schutzkofferprogramm des bayerischen Anbieters.
Darüber hinaus präsentiert der Hersteller für eine Reihe seiner Lösungen Erweiterungen des Portfolios. „2022 steht bei uns ganz im Zeichen der Produktentwicklung und so werden wir unseren Kunden in Stuttgart neben den Auer-Klassikern gleich mehrere neue Artikel und praktisches Produktzubehör zeigen können“, kündigen Robert und Philipp Auer, Geschäftsführer von Auer Packaging, an. *sln*

Halle 6, Stand C41

FAIGLE KUNSTSTOFFE

Leichtere Rollenhalterungen

Faigle Kunststoffe hat eine neue Rollenbaugruppe entwickelt: die Faigle Rollenhalterung für Komponenten von Paket- und Gepäcksortieranlagen. Diese patentierte Baugruppe besteht aus den Komponenten Rolle, Rollengabel, Schwenklager, Rollenachse, Achsdämpfer und Clips – alle Teile sind dabei weitestgehend aus Kunststoff gefertigt. Rollenhalterungen sind Teil der bewegten und beschleunigten Masse eines Sorters. Je leichter die Bauteile sind, desto geringer ist die zur Beschleunigung und Bewegung benötigte Energie. Um das Gewicht zu reduzieren und die Zuverlässigkeit zu erhöhen, stellte Faigle das Strukturbauteil fast vollständig aus Hochleistungskunststoffen her.
Faigle berücksichtigt bei Neuentwicklungen auch die Faktoren Wartung und Montage. So wird die neue Baugruppe Rollenhalterung einbaufertig inklusive Rolle geliefert, wodurch Montagezeiten beim Kunden verkürzt würden. Auch eine werkzeuglose Rollenmontage über das „Snap-in“-Prinzip, bei dem sich die Rolle in die Halterung einfach einschieben lasse, soll den Montageaufwand beim Rollentausch senken. *guk*

Halle 5, Stand D01

clever – creative – sustainable – smart

utz

Nachhaltig in Bewegung – mit UIC® Materialien.

Klimaneutrale Utz Mehrwegbehälter aus UIC® bieten die gleichen Materialeigenschaften wie Neuware.

Mehr zum Utz Nachhaltigkeitskreislauf und zur innovativen Systemintegration erfahren Sie heute live in **Halle 6, Stand F51.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

utzgroup.com

Georg Utz GmbH · Nordring 67 · 48465 Schüttorf · Germany
Phone +49 5923 805 0 · Fax +49 5923 805 805 · info.de@utzgroup.com · www.utzgroup.com

FOTO: BAOLI

Der Staplerhersteller Baoli zeigt drei neue Flurförderzeugmodelle und informiert über ein neues Produktionswerk im chinesischen Jinan (Provinz Shandong).

BAOLI

Drei neue Stapler

Der Staplerhersteller Baoli EMEA, europäischer Arm des chinesischen Staplerherstellers Baoli und Teil des Kion Konzerns, kommt mit drei neuen Flurförderzeugmodellen nach Stuttgart. Gezeigt wird etwa die neue Serie KBE-N. Die 48-Volt-Elektrostapler werden mit einer Tragfähigkeit zwischen 2,0 und 2,5 Tonnen angeboten. Laut Hersteller sollen die Vierradstapler deutsche Technologie, europäisches Design und asiatische Produktionsmethoden (und ein entsprechendes Preis-Leistungs-Verhältnis) vereinen. Alle Hauptfahrfunktionen der neuen Baoli-Staplerserie sind parametrierbar. Die Bedienerinnen und Bediener können über ein Display zwischen verschiedenen Leistungsstufen wählen. Beispielsweise lässt sich für leichtere Einsätze ein reduziertes Leistungsprofil anwenden, das Strom spart und damit die Umwelt schont, für schwere Verladearbeiten auf dem Hof dagegen ein „aggressiveres“ Profil.
Ebenfalls neu ist der elektrische Handhubwagen „EP 15-03“, den Baoli auf der LogiMAT vorstellen will. Mit einer Tragfähigkeit von 1.500 Kilogramm und einem Eigengewicht von nur 120 Kilogramm eigne sich das Fahrzeug für nahezu alle innerbetrieblichen Warentransporte in kleinen und mittelgroßen Lagern, etwa im Groß- und Einzelhandel, so das Unternehmen. Angetrieben wird der EP 15-03 aus einem wartungs- und gasfreien 24-Volt-/20-Ah-Lithium-Ionen-Akku, der über das externe Ladegerät an handelsüblichen Steckdosen geladen werden kann.
Dritter im Bunde ist der elektrische Niederhubwagen „EP 20-111“ mit einer Tragfähigkeit von 2.000 Kilogramm, einer klappbaren Plattform und einem seitlichen Rausfallschutz. Er wurde speziell für den Transport von Lasten auf mittleren und langen Strecken entwickelt. Vor seiner Markteinführung wurde er ein Jahr lang von Kunden aus den Bereichen Großhandel und Automobil getestet.
Neben der Präsentation der neuen Flurförderzeuge informiert Baoli in Stuttgart auch über das neue Kion-Produktionswerk im chinesischen Jinan (Provinz Shandong). Auf einer Gesamtfläche von 220.000 Quadratmetern werden dort Gabelstapler entwickelt und produziert. *ts*

Halle 10, Stand C49

AUTOSTORE

Live-System auf der Messe

Der norwegische Anbieter AutoStore baut sein Kompaktlagersystem und die neuesten Produktentwicklungen am Messestand in Halle 1/B61 auf. Als Anbieter im Bereich Cube Storage habe man sich in den letzten 20 Jahren als die Lösung für Unternehmen etabliert, die vorhandene Räume bestmöglich nutzen und ihre Lieferkettenprozesse automatisieren wollen, heißt es vonseiten AutoStore. Das automatisierte Lager- und Kommissioniersystem (englisch: Automated Storage und Retrieval System, kurz ASRS) des Unternehmens sei ganz auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt worden. Zusätzlich biete es Kunden die Möglichkeit, mehr Produkte und neue Services anzubieten.
Im Januar hat AutoStore seinen neuesten Roboter, den „R5+“, vorgestellt. Er kann nach Unternehmensangaben auch die höchsten im AutoStore-System verfügbaren Behälter mit einer Höhe von 425 Millimetern handhaben. Damit richtet sich der Anbieter an Unternehmen, die in einer großen Vielfalt von Märkten tätig sind, wie beispielsweise in der Schuhindustrie, der Halbleiterindustrie oder Branchen mit ähnlichen Anwendungsfällen.
Die AutoStore-System- und -Support-Teams legen ihren Fokus nach Anbieterangaben zukünftig auf fünf Kernbranchen: Lebensmittelhandel, industrielle Fertigung, 3PL/Kontraktlogistik, Einzelhandel und Health Care. Diese Fokussierung ermögliche es, den Kunden, die individuelle Lösungen für die Herausforderungen ihres Marktsegments suchen, eine maßgeschneiderte, standortspezifische Beratung zu bieten, so AutoStore. Der AutoStore-Stand auf der LogiMAT soll alle Kernbranchen widerspiegeln und den Besuchern die Möglichkeit geben, ihre Automatisierungsherausforderungen mit den jeweiligen AutoStore-Experten zu diskutieren. *tm*

Halle 1, Stand B61

FOTO: AUTOSTORE

Der AutoStore-Stand auf der LogiMAT 2022 soll alle Kernbranchen widerspiegeln, auf die sich das Unternehmen künftig fokussieren will.

6 RIVER SYSTEMS
DIE ZUKUNFT DES FULFILLMENTS
HALLE 2 - STAND EF10
FLEXIBLE, SKALIERBARE FULFILLMENT-LÖSUNGEN FÜR HEUTIGE HERAUSFORDERUNGEN IM LAGER.
Steigern Sie Ihre Effizienz noch heute.
Erfahren Sie mehr | 6river.de

SMART-FLOW UND GAMMA-WOPLA

Sichtlagerbehälter aus recyceltem Kunststoff

Die beiden Paletten- und Behälterhersteller Smart-Flow SA und Gamma-Wopla SA stellen das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihres Messeauftritts. So haben die Schwesterunternehmen das gesamte Portfolio an Sichtlagerbehältern im Messegepäck, das nun auch aus recyceltem Polypropylen erhältlich ist. Diese vielseitig einsetzbaren Sichtlagerbehälter eigneten sich besonders für die Aufbewahrung von Kleinteilen und Artikelgebinden. Mithilfe der schrägen Öffnung an der Frontseite kommen sie häufig als Picking-Behälter in der Kommissionierung zum Einsatz.

Die Sichtlagerbehälter sind in verschiedenen Abmessungen mit den Grundmaßen 400 x 300 Millimeter und 600 x 400 Millimeter sowie mit geschlossenen oder perforierten Wänden erhältlich.

Neu im Sortiment von Smart-Flow sind die Kunststoffpaletten der Serie „SF1000H“. Diese nestbaren Paletten mit den Maßen 1.200 x 1.000 Millimeter eignen sich für die Kommissionierung, die Lieferung an den Einzelhandel und das Palettenpooling. Sie seien ökonomisch, da sie mehr Umdrehungen garantierten als andere Standardpaletten auf dem Markt. Mithilfe ihrer neun verstärkten und abgerundeten Füße biete die Palette SF1000H eine höhere Widerstandsfähigkeit und verringere das Risiko von Beschädigungen durch Gabelstapler. Durch ihre stabile Konstruktion und ihre große Robustheit hat die SF1000H Palette eine statische Traglast von bis zu 3.000 Kilogramm.

FOTO: GAMMA WOPLA

Die Sichtlagerbehälter eignen sich für die Aufbewahrung von Kleinteilen und Artikelgebinden.

Als weiteres Highlight auf der LogiMAT 2022 präsentieren Gamma-Wopla und Smart-Flow die Premium-Europaletten „SF800PREM“. Die Paletten sind entsprechend dem gängigen Euronorm-System in den Maßen 1.200 x 800 Millimeter und mit einem Gewicht von 11,6 Kilogramm erhältlich. Die Premium-Europalette mit drei Kufen eigne sich für mittelschwere Lasten bis zu 600 Kilogramm. Für schwerere Lasten bis 1.000 Kilogramm Traglast könne der Ladungsträger mit drei zusätzlichen Metallstäben verstärkt werden. Integrierbare RFID-Chips oder leicht anzubringende QR-Codes sorgen für Nachverfolgbarkeit. *sln*

Halle 6, Stand B20

LIS LOGISTISCHE INFORMATIONSSYSTEME

Software für innovative Prozesse

Die LIS Logistische Informationssysteme AG widmet sich der Frage, wie sich logistische Prozesse mittels Software flexibler und leistungsfähiger gestalten lassen. Das Grevener Unternehmen stellt dazu zwei neue Tools vor: das LIS Warehouse Management (LWM) und den Workflow Manager.

Das cloudbasierte Warehouse Management System ist branchenunabhängig und insbesondere auf europäische 3PL-Anbieter zugeschnitten. Über die Datenwolke lassen sich Vorgänge wie der Warenein- und -ausgang, die Bestands- und Kapazitätsverwaltung oder die Kommissionierung mit einem ans Internet angeschlossenen Endgerät in Echtzeit einsehen und steuern. Erhältlich ist die Lagerverwaltungssoftware als Software-as-a-Service (SaaS), entweder voll integriert im WinSped-Paket oder als eigenständiges System. Passende Schnittstellen und Konverter ermöglichen eine Anbindung und Integration in fremde IT-Landschaften.

Ebenfalls neu im LIS-Portfolio ist der Workflow Manager. Mit ihm lassen sich statusbasierte Abläufe in WinSped konfigurieren und automatisieren. Der Workflow Manager ist in der aktuellen WinSped-Version standardmäßig enthalten und erlaubt es Nutzern, Routinen frei zu definieren. So lässt sich etwa festlegen, dass der Customer Service sofort per E-Mail benachrichtigt wird, sobald die Annahme einer Sendung verweigert wurde. *ts*

Halle 8, Stand F44

FOTO: LIS

Auf der LogiMAT kann man bei LIS die neue, cloudbasierte Lagerverwaltungssoftware LIS Warehouse Management in Augenschein nehmen.

VANDERLANDE

Zuverlässiger Partner für Logistikprozessautomation mit Mehrwert

In einer sich rasant verändernden Welt benötigen Sie einen zuverlässigen Partner, der Ihnen hilft, die Erwartungen Ihrer Kunden zu übertreffen. Vanderlande kennt die Komplexität, die mit einem erfolgreichen Lagerbetrieb einhergeht. Daher haben wir die nächste Generation skalierbarer Lösungen definiert – ***Evolutions***. Besuchen Sie uns am LogiMAT **Stand 1J21**.

› **vanderlande.com**

MOVING YOUR BUSINESS FORWARD

MUNK GÜNZBURGER STEIGTECHNIK

Individuelle Überstiege

Kunden der Munk Günzburger Steigtechnik können die zu ihren Anforderungen passenden Überstiege, Treppen und fahrbare Plattformtreppen rund um die Uhr online und mit nur wenigen Klicks selbst zusammenstellen: Möglich macht das ein Produktkonfigurator des Herstellers, der die Kundenbetreuung von Mensch zu Mensch ergänzt und einfach bedienbar ist. Schritt für Schritt können Anwender die gewünschten Maße, Ausführungen und Zubehörteile eingeben. Das Ergebnis wird via drehbarem 3D-Modell und Maßzeichnung in Echtzeit dynamisch dargestellt und nach dem Speichern wird ein Angebot samt Zeichnung per E-Mail zugestellt.
Die Überstiege der Munk Günzburger Steigtechnik sind standardmäßig in der Version mit einem Steigwinkel von 45 Grad oder in einer steileren Ausführung mit 60-Grad-Winkel erhältlich. Je nach Einsatzzweck und zu übersteigender Höhe haben sie zwischen drei und elf Stufen auf beiden Seiten, bereits im Standardprogramm lässt sich eine lichte Höhe von bis zu rund 2,60 Meter übersteigen. Die Gesamttrittfläche der Plattform wurde vergrößert und beträgt jetzt insgesamt 910 Millimeter. Sie ist im 200-Millimeter-Raster bis auf eine lichte Weite von rund 2.400 Millimeter erweiterbar. In der Breite bietet der Hersteller gleich drei unterschiedliche Maße an: 600, 800 und 1.000 Millimeter. Serienmäßig verfügen die Überstiege aus Günzburg zudem über ein einseitiges Systemgeländer, können aber auch mit beidseitigem Handlauf und in fahrbarer Ausführung bestellt werden. *guk*

Halle 3, Stand C09

FOTO: EK ROBOTICS

Der Transportrobotikspezialist EK Robotics (vormals E&K Automation) präsentiert sich erstmalig im neuen Design.

EK ROBOTICS

AGV und AMR kombiniert

Nach dem Rebranding und der Umfirmierung von E&K Automation zu EK Robotics im Sommer 2021 präsentiert sich der Transportrobotikspezialist erstmalig auf der LogiMAT 2022 im neuen Design. Auf mehr als 180 Quadratmetern sollen zudem Produktneuheiten, technologische Innovationen sowie die Expertise im Bereich der Fahrerlosen Transportsysteme (FTS) und Autonomous Mobile Robots (AMR) vorgestellt werden. Als Highlight auf der Messe nennt der Anbieter die Präsentation der Transportplattform „X MOVE“: eine Neuheit, die die Technologiewelten AGV (Automated Guided Vehicles) und AMR in einer Transportplattform zusammenbringen soll.
Der X MOVE sei entweder als AGV oder als AMR einsetzbar, so EK Robotics. Er kann Unternehmensangaben zufolge mit verschiedenen Lastaufnahmemitteln ausgestattet werden – je nach Kundenbedarf und Transportlösung. Der kompakte Transportroboter unterstützt demnach darüber hinaus die Schnittstelle VDA 5050. Der X MOVE ist laut Hersteller in drei verschiedenen Varianten verfügbar: 300, 600 und 1200 – die Zahlen kennzeichnen hierbei die maximale Nutzlast in Kilogramm. Auf der LogiMAT zeigt EK Robotics nach Eigenangaben seine jüngste Entwicklung zum ersten Mal der Öffentlichkeit.
Ebenfalls im Messegepäck hat EK Robotics sein neues Analysetool „SARA“. Die Applikation erfasse alle relevanten Daten der Anlage und Fahrzeuge, werte diese in diversen Statistiken in Echtzeit aus und biete eine zuverlässige Übersicht des Systems, so der Anbieter. Darüber hinaus gibt SARA nach Unternehmensangaben Handlungshinweise zur bestmöglichen Optimierung der Anlagen-Performance. Zum Standardpaket der App gehören demnach die vier Grundmodule „Dashboard“, „Transport-Analyse“, „Flotten-Analyse“ und „Energiebilanz“. SARA lässt sich EK Robotics zufolge unkompliziert über einen üblichen Browser starten und bedienen. Um den Einstieg in die Verarbeitung und Auswertung der Eventdaten zu erleichtern, biete man das Reportingtool SARA als cloudbasierten Dienst an, als Software as a Service (SaaS), so EK Robotics. Nutzer benötigten damit keine weitere spezielle Hard- oder Software außer einem Endgerät mit Internetverbindung. *tm*

Halle 2, Stand B05/C07 und Eingang Ost ES01

Verpacken Sie maßgeschneidert, automatisiert und nachhaltig

Besuchen Sie uns auf der LogiMAT
Halle 4 | Stand B44

sparcktechnologies.com

Stellschrauben für weniger Kosten und mehr Nachhaltigkeit

VERPACKUNGSTECHNIK Volumenoptimierende und recyclingfähige Verpackungen, Mehrweglösungen sowie leistungsstarke Maschinen für individualisierbare On-Demand-Lösungen zur Einzelstückverpackung kennzeichnen die aktuellen Entwicklungstendenzen in der Verpackungsbranche.

Nachdem die Produktionsmenge im Vorjahr stagnierte, verzeichnet die Wellpappenindustrie für das vergangene Jahr mit einem Plus von fast sieben Prozent entsprechende Ausgleichs- und Nachholeffekte. „Die Nachfrage nach Wellpappenverpackungen war 2021 außergewöhnlich hoch“, begründet Dr. Steffen P. Würth, Vorsitzender des Verbandes der Wellpappen-Industrie e. V. (VDW), das Ergebnis. Die Wellpappenindustrie habe 2021 erneut von der Fortsetzung des E-Commerce-Booms profitieren können. Denn rund zwei Drittel aller Transportverpackungen in Deutschland, so der VDW, bestehen aus Wellpappe. Der Verband sieht die starke Position in der Belastbarkeit des Materials und in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Verpackungslösungen begründet. Überdies bestehe Wellpappe im Durchschnitt zu 80 Prozent aus Recyclingmaterial. Selbst der eingesetzte Leim aus Kartoffel-, Mais- und Getreidestärke zum Verkleben der Papierbahnen sei natürlichen Ursprungs.

FOTO: FAIRFIX

Fairfix setzt mit seinem Containerstausystem „Corfex“ auf optimale Kapazitätsauslastung der TEU.

Nachschubsorgen

Gleichwohl setzen massiv gestiegene Papier- und Energiepreise infolge von Pandemie und der russischen Aggression gegen die Ukraine die Branche unter Druck. Die Notwendigkeit der Versender, Transportkapazitäten für einen optimierten Energieverbrauch besser auszulasten und obendrein CO_2-Emissionen einzusparen, fördern die Entwicklung neuartiger Materialien und Materialkombinationen für umweltfreundliche Verpackungen sowie Verpackungsmaschinen mit Lösungen für volumenoptimierte, individualisierte Packstücke. In der Halle 4 und Teilen der Halle 6 auf dem Stuttgarter Messegelände zeigen die Anbieter von Verpackungen und Verpackungsmaschinen, mit welchen Innovationen sie die steigende Nachfrage nach wiederverwendbaren, recycelten oder upgecycelten Materialien und Mehrweglösungen sowie nach automatisierten Verpackungsmaschinen für den Einzelzuschnitt bedienen wollen. „Die Branche zeigt dem internationalen Fachpublikum auf der LogiMAT damit zugleich Lösungen für die effektivsten Stellschrauben bei Kosteneinsparungen, Nachhaltigkeit und Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks auf“, urteilt Messeleiter Michael Ruchty, EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH.

Rund 108 Kilogramm Verpackungsmüll produziert jeder deutsche Verbraucher jährlich. Mit 33 Kilogramm Plastikmüll pro Kopf nehmen Kunststoffe davon ein Drittel ein. Diese Werte könnten erheblich reduziert werden, wenn Unternehmen naturschonende Verpackungsalternativen hätten, die recycelbar oder sogar biologisch abbaubar wären – etwa Verpackungen, die vollständig aus einem ökologischen Rohstoffmaterial bestehen.

Die **De-Pack GmbH & Co. KG (Halle 4, Stand C71)** zeigt ihre entsprechenden Packmittel aus „reinpapier“. Das Material besteht aus den natürlichen Rohstoffzutaten Industriestärke, Papierfasern und Wasser. Im Papierspritzgussverfahren entstehen daraus formstabile Verpackungen, die nach Gammabestrahlung sterilisierbar, kompostierbar und lebensmittelecht sind.

Einen ähnlich ökologischen Ansatz auf Basis der Kreislaufwirtschaft verfolgt die **Karopack GmbH (Halle 4, Stand F73)**. Das Unternehmen macht aus der Verwertung von Altkartonagen Transportschutzpolster. Karopack holt Altkartonagen und -papiere bei Kunden in einem Umkreis von bis zu 150 Kilometer kostenlos ab und liefert nach Verarbeitung das daraus produzierte Polstermaterial wieder an. Aufgrund hoher Nachfrage insbesondere bei reißfesten und staubundurchlässigen Polsterkissen, die in Standardgrößen zwischen 180 x 220 Millimeter und 180 x 540 Millimeter sowie in Sondermaßen erhältlich sind, offeriert das Unternehmen Kartonverwertungsanlagen mit denen sie große Altkartonbestände in Eigenproduktion mit einer Leistung von bis zu drei Quadratmeter Polsterkissen pro Stunde zu Verpackungspolstern verarbeiten können.

Die **Fairfix GmbH (Halle 4, Stand D03)** setzt mit ihrem Containerstausystem „Corfex“ auf optimale Kapazitätsauslastung der TEU. „Corfex“ verbessert die Nutzung der Laderaumkapazitäten in den Stahlboxen. Mit dem patentierten Stausystem können Doppelböden im Container eingezogen werden. Beim Stauen der Ladung werden dabei Schritt für Schritt in den Vertiefungen der Containerwand, den sogenannten Sicken, die Systemstützen eingesetzt. Darin werden anschließend ein oder mehrere Querriegel aus Holz (nach IPPC-Standard) eingeschwenkt beziehungsweise eingelegt. Die Bauteile stecken dabei ineinander und sichern sich selbst.

Zur maschinellen Automatisierung der Verpackungsprozesse zeigt unter anderem die **BVM Brunner GmbH & Co. KG (Halle 4 Stand B31)** erstmals die neue Papierverpackungsmaschine „Papertec Maxibrief“. Sie ergänzt die Papertec-Serie, zu der auch die

FOTO: PAUL HILDEBRANDT

Paul Hildebrandt zeigt den Stretchwickler „OneWrap Plus“ mit Prestretch-System und stellt umweltschonende Verpackungsalternativen vor.

KBS Industrieelektronik GmbH KBS
Ihre Pick-by-Light-Experten für die effiziente Kommissionierung
Abläufe optimieren Fehlerquote senken Produktivität steigern
mit den maßgeschneiderten und flexiblen Pick-by-Light-Lösungen von KBS.
Besuchen Sie uns:
Halle 1 – Stand C81
www.kbs-gmbh.de

Maschinen „Papertec 800“ und die „Papertec 95/5“ gehören. „Papertec Maxibrief“ verpackt voll automatisiert Versandartikel mit Versandetikett in einer allseits verschlossenen Papierverpackung aus sortenreinem Kraftpapier – ohne PE-Beschichtung und ohne Papierabfall. Durch die integrierte Wiederverschlussmöglichkeit kann die Verpackung für eine mögliche Retournierung wiederverwendet werden.

Die **Kern AG (Halle 4, Stand G68)** präsentiert erstmals das Verpackungssystem „PackOnTime 2box“. In einem voll automatisierten Prozess misst das System die Ware aus. Auf dieser Basis stellt die Anlage dann alle sieben Sekunden aus recycelter Wellpappe maßgeschneiderte Pakete her, die die Artikel ohne zusätzliches Verpackungsfüllmaterial schützen.

Mit neuen Stretchmaschinen sind die **Paul Hildebrandt AG (Halle 4, Stand C61)** und die **Pro-System Verpackungstechnik GmbH (Halle 4, Stand D31)** nach Stuttgart gekommen. Die Paul Hildebrandt AG zeigt den Stretchwickler „One-Wrap Plus“ mit Prestretch-System und stellt umweltschonende Verpackungsalternativen wie Rezyklat-Stretchfolie und -Klebeband der Eigenmarke „laio Green“ vor, mit denen das Thema Nachhaltigkeit auch im Foliensegment Einzug hält. Pro-System präsentiert die extrem flache Stretchmaschine „PS Super-FLAT“. Die Maschine wurde zusammen mit dem italienischen Hersteller EvoPac S.r.l. entwickelt und foliert Paletten bis zu einer Abmessung von 1.200 x 1.000 Millimeter. Ihr Drehteller in nur 28 Millimeter Höhe wird mit einer Hochleistungskette aus der Luft- und Raumfahrttechnik angetrieben.

FOTO: BVM BRUNNER

Die „Papertec Maxibrief“ von BVM Brunner verpackt voll automatisiert Versandartikel mit Versandetikett in einer Papierverpackung aus sortenreinem Kraftpapier – ohne PE-Beschichtung und Papierabfall.

Kühlverpackungen

Die Pandemie hat überdies etwa seitens der Pharmaindustrie und des Lebensmittelhandels Bedarf und Nachfrage nach Lösungen für temperaturgeführten Transport gesteigert. Für das Segment der Kühllogistik hält die Verpackungsbranche einige Neuheiten bereit. **Tempack Packaging Solutions S.L. (Halle 4, Stand G36)** stellt von Mehrweg- bis hin zu Einweg-Thermoverpackungsalternativen die jüngsten Innovationen seines Sortiments an isolierten Lösungen für den Transport von temperaturempfindlichen Produkten vor. Als Materialbasis dienen unter anderem recycelte Baumwolle und recycelte Plastikflaschen. Dadurch kommen nachhaltige Lösungen ohne aktive Kühlung (Transformator Vehicles) aus.

Die **Gebhardt Logistic Solutions GmbH (Halle 1, Stand D60)** zeigt mit „Isotec TBX“ einen neuen konfigurierbaren Thermobehälter zur Sicherung der durchgängigen Kühlkette. In Verbindung mit einem Tracker der 4smartlogistics lässt sich der Behälter digital vernetzen. Er meldet dann beispielsweise in real time Temperatur, Füllstand und vieles mehr über eine gesicherte Cloud an ein Tablet.

Olivo Cold Logistics (Halle 6, Stand F35), ein Anbieter von Isolierlösungen für die Kühllogistik, stellt seine Isolierbehälter für Einzelhandel und Gastronomie aus. Als exklusive Innovation gilt „MiniCryo“. Die automatisierte, umweltbewusste und ergonomische ePP-Box für gekühlte und gefrorene Produkte soll die Entwicklung des Lebensmittel-E-Commerce und der Last-Mile-Logistik unterstützen. Ihre Technologie ist mit einer integrierten SnowDrop-Maschine gekoppelt, die mit Trockeneis für eine Temperatur von minus 78,5 Grad Celsius sorgt.

Diese zufällige Auswahl aktueller Lösungen zeigt die vielfältigen Ansätze auf, mit denen die Verpackungsbranche den Marktforderungen nachkommt, Verpackung und Verpackungsprozesse effizient, wirtschaftlich und ressourcenoptimiert zu gestalten. Auf der LogiMAT können die Lösungen wieder in Augenschein genommen und intensiv miteinander verglichen werden. *rb*

FOTO: AR RACKING

Der Regalspezialist AR Racking zeigt aktuelle Lagerlösungen für Paletten und Kleinteile in bildschirmgestützten Präsentationen.

AR RACKING

Branchenübergreifende Intralogistiklösungen

Bei einer Ausstellungsfläche von nur 45 Quadratmetern konzentriert sich der Regalspezialist AR Racking auf bildschirmgestützte Präsentationen. Das Fachpublikum soll so im direkten Gespräch einen möglichst weitreichenden Überblick über das Produkt- und Lösungsspektrum erhalten. Im Fokus stehen dabei neben den Angeboten für Handling und Lagerung von Paletten und Kleinteilen insbesondere Projektrealisierungen von dynamischen Intralogistikanlagen mit unterschiedlichem Automatisierungsgrad vom Hochregallager bis zum Kompakt-Shuttle-System. Bei solchen Projekten stammen alle wesentlichen Anlagenkomponenten im Stahlbereich aus eigener Produktion mit voll automatisierter Fertigung, heißt es.
Die Entwicklung neuer Produkte findet bei AR Racking in Kooperation mit der Universität Mondragon (MU; Spanien) in einem eigenen Forschungslabor innerhalb der Fakultät für Maschinenbau statt. Zudem unterstützt man Forschung und Entwicklungen im Bereich der Stahlstrukturen. Dazu wird mit der Universität des Baskenlandes UPV das Forschungslabor Storage Solutions auf dem Universitätscampus geführt. *ts*

Halle 1, Stand C30

GEBRÜDER WEISS

Landverkehr nach China

Der Logistikdienstleister Gebrüder Weiss präsentiert auf der Messe sein gesamtes Leistungsspektrum. Der Fokus liegt aber auf Transporten in Richtung Zentralasien, den Lagerlogistiklösungen und dem digitalen Kundenportal myGW. Der aktuell hohen Volatilität in der Transport- und Logistikbranche begegnet das Unternehmen nach eigener Aussage mit dem weiteren Ausbau seines Netzwerks sowie mit Investitionen in digitale Services.
Einen speziellen Fokus legt man auf die Transportservices zwischen Europa und China. Gerade hat der Logistiker mit Mersin den dritten türkischen Standort eröffnet. Die Türkei stelle eine wichtige Gateway-Funktion auf dem „Mittleren Korridor“ der neuen Seidenstraße dar, heißt es. Dieser biete eine Alternative zu den Transporten über den „Nördlichen Korridor“ via Russland und führt von der Türkei (Istanbul), Georgien, Aserbaidschan, Turkmenistan und Usbekistan bis nach China.
Darüber hinaus erhalten Messegäste vor Ort Informationen zu internationalen Luft- und Seefracht-Services, Lagerlogistiklösungen in Süddeutschland sowie dem digitalen Kundenportal myGW, welches Unternehmen Echtzeitinformationen zu ihren Warenströmen bietet. Ansprechpartner vor Ort sind regionale Vertreterinnen und Vertreter der süddeutschen Niederlassungen von Gebrüder Weiss Landverkehr- und Luft- & Seefracht. *ts*

Halle 5, Stand C03

FOTO: GEBRÜDER WEISS

In Stuttgart präsentiert Logistikdienstleister Gebrüder Weiss nationale und internationale Landverkehre, Logistiklösungen sowie internationale Leistungen im Bereich Luft- und Seefracht.

TERBERG SPEZIALFAHRZEUGE

Terminal-Zugmaschinen

Terberg Spezialfahrzeuge präsentiert die dritte Generation der Terminal-Zugmaschine „YT203-EV“.
Terminal-Zugmaschinen werden vornehmlich im Hafen und in der Logistik genutzt, um Sattelauflieger umzusetzen. Dabei werde mehr und mehr auf den Null-Emissionen-Betrieb gesetzt.
Die neue EV-Traktortechnologie biete nach Unternehmensangaben „erhebliche Leistungsverbesserungen, eine erhöhte Reichweite und eine kontrollierte Temperaturführung der Batterie. Das ermögliche den Einsatz in kalten und warmen Klimazonen. Die Leistung des Elektromotors stehe der eines Dieselmotors in nichts nach. Für die nötigen Schnellladestationen habe Terberg den Anbieter ABB als Vertragspartner gewinnen können. Auf der LogiMAT gezeigt wird dessen Hochleistungsladegerät „Terra 53“.
Als Mitaussteller hat Terberg in diesem Jahr mit Fernride einen Spezialisten für automatisiertes Fahren am Stand. Das Unternehmen hat eine Technologie entwickelt, die die Fähigkeiten des menschlichen Fahrers mit autonomen Fahrzeugtechnologien vereine. Als weiterer Mitaussteller ist auch in diesem Jahr Terberg Kinglifter dabei. *mp*

Halle 10, Stand H48

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH: LOGIMAT 2022, HALLE 6, STAND B20

/YOUR PARTNER IN SMART PACKAGING/

Für wiederverwertbare Kunststoffbehälter und -paletten. www.gw-sf.com

Gamma-Wopla PLASTIC BOXES | Smart-Flow PLASTIC PALLETS

SMART INDUSTRIAL PACKAGING SOLUTIONS

FOTO: RAJAPACK

Rajapack präsentiert umweltfreundliche Verpackungen sowie Verpackungslösungen für Lager und Versand.

RAJAPACK

Nachhaltige Verpackung

Der Verpackungsanbieter Rajapack zeigt sein Portfolio an nachhaltigen Lager- und Versandlösungen. Am Messestand sollen Neuheiten wie Graskartons, Stretchpapier, Papier-Umreifungsband sowie Produkte aus Recyclingmaterial zu sehen sein. Papier- und Luftpolstersysteme wie die „Ranpak Trident" sollen den Besuchern die Möglichkeit geben, sich über die Vor- und Nachteile der Polstervarianten zu informieren. „Die LogiMAT ist für uns eine wichtige nationale Messe mit vielen interessanten Kunden. Mit dem Schwerpunkt Logistik bedient sie einen für uns bereits vor Corona spannenden Markt. Aus den mehreren Hundert informativen Gesprächen entstehen jedes Jahr viele neue kleine, mittlere und auch große Kunden für Raja", so Frank Langbein, Leiter Vertrieb Großkundenbetreuung und -entwicklung.

Die Raja-Gruppe engagiert sich nach eigenen Aussagen für den verantwortungsvollen Einkauf und lokale Beschaffung: So würden 86 Prozent der Produkte in Europa produziert. Die Erweiterung des Sortiments umweltverträglicher Verpackungen sei jedoch nur ein Baustein von vielen für mehr Nachhaltigkeit. Ein wesentlicher Bestandteil ist Raja zufolge die Beratung der Kunden hin zum Einsatz nachhaltigerer Lösungen. *sln*

Halle 4, Stand F16

PROGLOVE

Neuer Multi-Range-Scanner

Beim Wearables-Anbieter ProGlove feiert der Multi-Range-Scanner „MARK 3" seine Messepremiere. Das Gerät beschleunige alle gängigen Prozesse im Lager sowie im Produktonsumfeld und biete mehr Flexibilität, da es für kurze, mittlere und lange Reichweiten einsetzbar sei, heißt es beim Anbieter. Durch die Ausstattung mit einem Autofokus müsse der Nutzer beim Wechsel der Distanz keine Veränderungen am System vornehmen. So ließen sich bis zu fünf Sekunden pro Scan einsparen. MARK 3 sei durch seine erweiterte Scanreichweite auch für neue Anwendungsfälle geeignet. Etwa für solche, bei denen man von einem Fahrzeug aus im Vorbeifahren oder von einer Rampe in einen Lkw scannen muss.

Auf Distanzen von zehn Zentimetern bis zu sechs Metern verarbeite MARK 3 alle gängigen 1D- und 2D-Barcodes. Bei größeren Barcodes lassen sich dem Anbieter zufolge auch größere Scanreichweiten abdecken. Wie alle Scanner der MARK-Produktfamilie habe auch MARK 3 die Größe einer Streichholzschachtel und wiege dabei nur etwa 40 Gramm. Der neue Barcodescanner schafft laut ProGlove bis zu 12.000 Scans pro Batterieladung und lässt sich in weniger als zwei Stunden neu aufladen. *sln*

Halle 6, Stand C19

FOTO: PROGLOVE

Der „MARK 3" von ProGlove scannt auf kurzen bis langen Distanzen mit Autofokus.

Komm vorbei! **halle 8 | stand G75**

mögen die daten mit dir sein.

...denn dann kommt die Macht über deine Produktions- und Logistikprozesse von selbst. **Operational Excellence** durch **transparente Prozesse**. Integration verschiedener Daten über unterschiedlichste Datenquellen hinweg: **Excel, Siemens S7, OPC UA, SAP, MQTT, SQL**. Und unzählige weitere.

Peakboard ist deine Komplettlösung aus Hard- und Software, mit der du unterschiedlichste Daten einfach erhebst, auswertest und in Echtzeit auf Bildschirmen visualisierst. Genau dort, wo sie gebraucht werden.

1 verschiedene Datenquellen anbinden, Daten aggregieren und vernetzen

2 individuelles Dashboard ganz einfach per Drag & Drop gestalten

3 Dashboard mit Logik versehen und interaktiv machen

4 Dashboard über die Peakboard Box auf einen beliebigen Bildschirm laden

peakboard
enlighten your data.

Peakboard GmbH
www.peakboard.com
info@peakboard.com

FOTO: HUBTEX

Das neue Design des MaxX orientiert sich am PhoeniX-Baukasten. Speziell der Wegfall des langen Keils fällt auf und verbessert die Sicht aus der Fahrerkabine.

HUBTEX

Facelift für MaxX

Der Fuldaer Spezialist für Mehrwegestapler Hubtex hat seinen Elektro-Mehrwegestapler „MaxX“ einem Facelift mit optimierter Ausstattung und kürzeren Lieferzeiten unterzogen. Überarbeitet wurden etwa der Niveauausgleich, die Kabinen und die Maste.
Der MaxX ist seit 2016 als Alternative zu diesel- und gasbetriebenen Modellen auf dem Markt. Er kommt häufig beim Transport von Holz, Aluminium, Kunststoff, Fenstern, Türen sowie im Baustoff- und Holzhandel zum Einsatz. Verfügbar ist er in mehreren Varianten: mit einer Tragfähigkeit von 3.000 Kilogramm und 48-Volt-Antrieb oder mit einer Tragfähigkeit von 4.500 Kilogramm und einem 48- beziehungsweise 80-Volt-Antrieb. Dabei lässt sich jedes Basisfahrzeug der Serie jetzt mittels sechs verschiedener Hubmasttypen an den Anwendungsfall anpassen. Die Hubhöhe kann dabei bis zu 7,5 Meter erreichen.

Das Fahrchassis mit Mehrwegefahrwerk wurde mit der patentierten HX-Lenkung kombiniert. Fließende Wechsel von der Längs- in die Quer- oder Kreisfahrt sind via Joystick und Multifunktionsdisplay HIT 3 ohne Zwischenstopp möglich. Die integrierten Doppellasträder drehen bei der HX-Lenkung nicht auf der Stelle. Der Verschleiß der weichen Elastikbereifung für Einsätze auf verschiedenen Untergründen soll so sinken.
Geräteinformationen wie Radstellung, Geschwindigkeits- und Batterieanzeige hat der Fahrer in der Kabine digital im Blick. Optisch orientierte sich Hubtex beim Facelift an den Designelementen des PhoeniX-Baukastens. Mit einer Einsatzdauer von fünf bis acht Stunden bei einer Maximalgeschwindigkeit von bis zu elf Kilometern pro Stunde eignet sich das Fahrzeug mit einem Batteriewechsel für Mehrschichteinsätze. *ts*

Halle 10, Stand D05

INTHER GROUP

Kleinteile automatisch kommissionieren

Der Systemintegrator Inther Group hat mit seiner A-Frame-Technologie eine Lösung für die voll automatisierte Artikelkommissionierung großvolumiger Aufträge im Kleinteilesegment im Messegepäck. Bei einer Livevorführung demonstriert das Unternehmen Aufbau und Funktionsweise. Über einem zentralen Förderband laufen von den Seiten jeweils im 45-Grad-Winkel zwei Gravitationsauswerfer zusammen – und bilden eine „A“-Konstruktion. An der Außenseite ist die Anlage mit Kanälen zur Einlagerung der Artikel bestückt. Die Maße der Kanalschächte lassen sich auf die Artikelgrößen zuschneiden. Das A-Frame-System hat eine integrierte Mess- und Positioniereinrichtung „PUMA“ (Positioning Unit Measurement Apparatus). Das Messmodul bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von einem Meter je Sekunde über der Fördertechnik und ermittelt dabei die Anzahl sowie die exakten Maße der Produkte pro Auftragswelle. Die Lasersensoren vermessen die Produktmenge und errechnen auf Basis von Messalgorithmen in Kombination mit der ermittelten Produkthöhe die Anzahl der Produkte. Damit unterstützt PUMA sowohl die Bestands- und Chargenverwaltung als auch eine volumenoptimierte Versandverpackung.
Außerdem steht auf dem Messestand neben einem neuen Kommissionierplatz für die Ware-zur-Person-Kommissionierung die vollautomatische Roboter-Kommissionierlösung „GRIPP“ (Gantry Robotic Intelligent Piece Picker) im Fokus. Mit Blick auf die eingeschränkte Fläche des Messestands stellt Inther den stationären Einzelstück-Pickroboter in einer Videopräsentation vor. *guk*

Halle 5, Stand B50

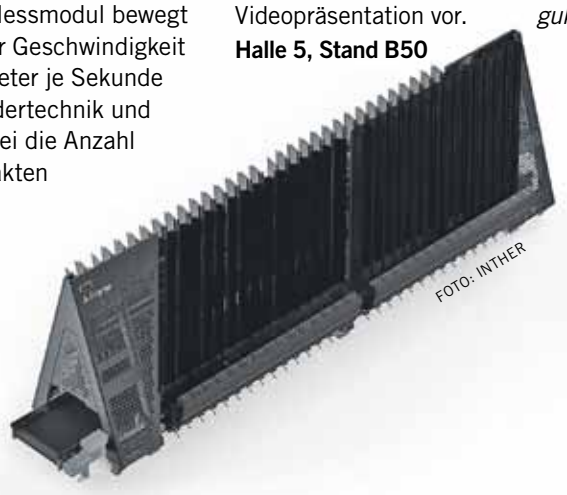


FOTO: INTHER

Die A-Frame-Technologie der Inther Group ist eine Lösung für die voll automatisierte Artikelkommissionierung großvolumiger Aufträge im Kleinteilesegment.

JLT MOBILE COMPUTERS

Gabelstapler-PCs für Windows und Android

Der Komplettanbieter robuster fahrzeugmontierter und tragbarer Computer, Software, Zubehör und Serviceleistungen JLT Mobile Computers nutzt die LogiMAT, um seine Palette an fahrzeugmontierten sowie portablen Android- und Windows-Computern, Software, Zubehör und Dienstleistungen erstmals unter eigenem Logo zu präsentieren. Wie schon in den Jahren zuvor sollen die JLT-Produkte aber weiter auch am Stand des Partners **Ecovium** gezeigt werden (Halle 8, Stand D61).
Als Komplettanbieter robuster IT-Lösungen decke JLT das gesamte Anforderungsspektrum ab, heißt es. Dabei bleibe die Fokussierung auf fest eingebaute Gabelstaplerterminals aber bestehen.
Ein Beispiel dafür und zugleich ein Highlight am Stand seien die fest im Fahrzeug verbauten Logistikcomputer der „JLT6012“-Serie.

FOTO: JLT MOBILE COMPUTERS

Der JLT-Kunde Fresh schätzt die fest montierten Gabelstapler-PCs des Typs „JLT6012“, da diese auch bei unebenen Lagerböden für einen reibungslosen Betrieb sorgen.

Neben einer Windows-Version umfasst die Serie nun auch ein Terminal auf der Basis von Android 10. Die neue Version erfülle die steigende Nachfrage nach dem Android-Betriebssystem in Materialtransport-, Logistik- und Lieferkettenbetrieben. Die immer zahlreicher werdenden Softwarefeatures, die unter anderem von der JLT-eigenen Softwareabteilung entwickelt werden, lassen sich remotemäßig upgraden. *ts*

Halle 8, Stand A15

HABASIT

Bänder und Zahnriemen für Logistik und Produktion

Der Transportbandspezialist Habasit stellt Bänder und Zahnriemen für die Fördertechnik sowie für Handling und Montage in Produktionsprozessen in den Fokus. Gezeigt werden sollen gleich mehrere Innovationen. Beim neuen Modulband „HabasitLINK M2483“ wurden Kugellagerungen direkt in die Module integriert, anstatt nur Teil der einzelnen Snap-in-Verbindungen zu sein. Dank dieser Konstruktion sei das Band stabiler im Betrieb. Die Kugeln im Band werden von einem oder mehreren separaten Aktivierungsbändern angetrieben, die unter dem Band laufen. Auf diese Weise kann das Fördergut in alle gewünschten Richtungen gelenkt werden. Transportieren herkömmliche Bänder Güter lediglich in eine Richtung, ist mit dem neuen Kugelband ein Verändern der Richtung auf dem Band möglich. Realisierbar ist auch das Kombinieren verschiedener Produktströme auf dem Band; es lassen sich zudem einzelne bis mehrspurige Ströme einrichten. Interessant sei die Option, Teile auf dem Band zu drehen.
Eine weitere Neuerung sind versenkbare Mitnehmer für den Einsatz in den Modulbändern „HabasitLINK M2520“. Diese Mitnehmer sind beispielsweise für Steigungsstrecken hilfreich, damit das Transportgut nicht auf den Bändern verrutscht. Sie klappen am Anfang der Steigung automatisch aus.
Das neue semi-elastische Förderband „NVT-725“ läuft durch den einlagigen Gewebeaufbau aus Polyestergewebe und Längsrillenstruktur besonders spurtreu und kompensiert auch kleine Ausrichtungsfehler einer Förderanlage. Es verfügt über eine griffige, stark adhäsive und antistatische Oberfläche, ist schwer entflammbar und flexibel. Aufgrund des Gewebeaufbaus ist das Band auch für kleine Trommeldurchmesser geeignet. *ts*

Halle 1, Stand L29

Die Modulbänder „HabasitLINK M2520“ mit versenkbaren Mitnehmern fördern auch über Steigungsstrecken, ohne dass das Transportgut auf den Bändern verrutscht.
FOTO: HABASIT

TORWEGGE
Halle 10
Stand G41
MESSENEUHEIT:
UNSER KURO
Kugelrollen-Eckumsetzer
- ermöglicht den Quer- und Längstransport von Gitterboxen
- individuell anpassbar
- für verschiedene Ladungsträger
- zuverlässig, unempfindlich gegen Stöße
- günstiger, manueller Betrieb
www.torwegge.de

LogiMAT Daily

PHOTO: SABINE BARCK

After an absence of over three years, the LogiMAT in Stuttgart is finally opening its doors to visitors again.

Live again at last

LOGIMAT 2022 After an enforced break since 2019 due to the pandemic, LogiMAT is again being held live at the Stuttgart exhibition and trade fair centre for the first time this year under the motto "Smart – Sustainable – Safe".

"The exhibitors are once again looking forward to having direct contact with customers and trade visitors and have some great plans in store for them," says Exhibition Director Michael Ruchty of LogiMAT organiser EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH, summing up the mood. The forced interruption due to the corona pandemic was long, and digital alternatives to the event were no substitute for being able to meet face-to-face. With around 1,500 exhibitors at the fair, a good third of them from abroad, and an exhibition area of over 120,000 square metres in all ten halls of the Stuttgart trade fair centre, the capacities of LogiMAT 2022 are similar to pre-corona levels.

Overall, the fair is once again fully booked, say the organisers. "If not for the optimized safety standards put in place to meet the current hygiene concept, we would have had even more exhibition space than before the pandemic," says Ruchty. "For example, the entire gallery space in Hall 1 has been booked by exhibitors for the first time."

At the East Entrance, the exhibition space for start-ups, which is funded by the Federal Ministry for Economic Affairs and Climate Action, was almost doubled. Open spaces in the outdoor area of the fair have also been used to enable forklift manufacturers to demonstrate their latest innovations in live scenarios.

Sorted by topic

For better orientation, the various halls have again been allocated by exhibitor group. The mechanical and plant engineering companies, systems suppliers and integrators are presenting their products and solutions in Halls 1, 3, 5 and large parts of Hall 7, where new shuttle systems, carry robots, autonomously operating picking robots and space-saving sorting solutions are on display. Innovative automatic order pickers and materials handling components as well as novel types of pouch sorters and cobots designed for picking and palletising tasks can also be viewed in this area. Moreover, a number of systems integrators are showcasing their AutoStore systems here at the fair. Other exhibits focus on IT-supported performance optimisation using systems and data integration for continuous data transfer and comprehensive analyses. In another section of Hall 7 as well as in Hall 9, exhibitors are also displaying their product ranges and latest innovations in the fields of cranes, loading technology, handling systems, gates, fire protection and safety systems.

Due to the high number of exhibitor registrations and constant growth in the fields of robotics and AGVs, the entire Hall 2 and its foyer have been set up to cater for this product segment for the first time. Over 80 exhibitors are presenting their latest developments for AGVs and robot-based automation to an international trade audience here at the fair.

Digital transformation

In Hall 8 and parts of Hall 6, the many developers and logistics software suppliers are pointing the way to the future, based on IT systems that provide consistent support for digital transformation within companies and the seamless integration of cross-company processes. Besides systems that handle tasks such as fleet management, transport management, resource management, yard management and time slot management as well as the latest software solutions for customs, shipping and export control, the LogiMAT 2022 is showcasing leading-edge innovations in applications, modules and systems that form the basis for rapid data consolidation, analysis and process optimisation.

The software companies are sharing Hall 6 with suppliers of container and

SSI SCHÄFER

Dynamic requirements

SSI Schäfer wants to show its customers how they can gain a competitive advantage by using forward-looking intralogistics. In this age of e-commerce, order structures and throughput times in intralogistics have changed, says SSI Schäfer. Companies now require flexible logistics systems that interact in a network and can be controlled by high-performance logistics software in transparent processes.
At its trade fair stand, SSI Schäfer is presenting solutions that enable small and medium-sized enterprises to semi-automate their processes. Modules of these solutions include automated guided vehicles, mobile racking systems and channel storage applications with the "SSI ORBITER" and the "SSI LOGIMAT" storage lift, which are being showcased at the trade fair. SSI Schäfer is also focusing on smart automation solutions such as robotics applications, shuttles and overhead conveyor technologies that handle the multi-layered orders within an efficient omnichannel logistics system.

The key component of the dynamic systems is the WAMAS logistics software, which uses real-time analyses, smart data processing and optimisation algorithms to control warehouse processes and ensure transparency. The modular software integrates seamlessly in the process and systems infrastructure. *ts*

Hall 1, stand D21

continued from page 42

storage solutions, packaging and packaging machines as well as labelling and identification technology, which are also grouped together in Hall 4. This is where visitors can view, for example, the latest developments in transport boxes for last-mile logistics in food e-commerce, new roller container equipment and dynamic freight measurement solutions as well as state-of-the-art object recognition systems and modified security label printers, (RFID) labels and scanners.

Industrial truck premieres

As one of the major exhibitor groups, industrial truck manufacturers and suppliers of attachments and loading technology are presenting their newest innovations in industrial trucks and accessories, driver assistance and fleet management systems as well as solutions for alternative drive systems and battery and energy management in Halls 9 and 10 as well as in Rothauspark and the outdoor areas between the halls. A number of premieres have been announced, including self-driving platform transporters, multi-directional sideloaders and IC engine-powered and electric counterbalance trucks in the 2.0- to 3.5-tonne range.

Highlights include automated mobile robots and reach trucks, new ranges of scalable forklift trucks and, when it comes to drive concepts, innovative sensors that monitor electrolyte levels in batteries as well as mobile power supplies based on lithium-ion technology.

Expert forums in the Atrium

On account of the adapted trade fair concept, the highly popular expert forums have been relocated from the halls to the LogiMAT Arena. At this central point in the Atrium at the East Entrance, up to 150 listeners can follow the various lectures while keeping the required safety distance. *ts*

LogiMAT Daily

JUNGHEINRICH

Spectacular trade fair premiere

Jungheinrich is showcasing solutions for the warehouse of the future on an area of 1,160 square metres. A product launch has been announced for the first day of the fair.

PHOTO: JUNGHEINRICH

The forklift manufacturer and intralogistics automator Jungheinrich has announced a product launch for the first day of the trade fair "that will change space and time". The nature of the product remained a secret in the run-up to the fair. However, we do know it is a completely new, self-contained intralogistics solution. "We will be presenting a completely new product that will enable us to achieve a new dimension of efficiency in our customers' warehouses," says Jungheinrich Board Member for Sales Christian Erlach.
Apart from the product premiere, Jungheinrich will be devoting its 1,160-square-metre stand to the latest innovations in the fields of automation, digitalisation and e-mobility, where the focus is also strongly on sustainability. Automatic warehouse systems and mobile robots will be among the many innovations on display. With the recent addition of the Autonomous Mobile Robot (AMR) "arculee" to its range of Automated Guided Vehicles (AGVs), Jungheinrich now covers a spectrum that includes low-lift and high-lift tasks, VNA storage, floor-to-floor transports, load pulling, underload transports and robotics-to-goods applications.
Highlights at the Jungheinrich stand are expected to include the "SOTO" robot developed by Jungheinrich's partner Magazino, the "EKS 215a" automated guided vehicle, which has been nominated for the IFOY Award, and the AMR arculee from Arculus. The latest POWERLiNE lithium-ion trucks will also be on display at the stand, including the "ERD 220i" electric high-lift truck (also nominated for the IFOY Award) and the "ERE 225i" electric low-lift truck. One of the special features of the POWERLiNE trucks is that they are completely carbon-neutral at the point of delivery.
As a further highlight, LogiMAT visitors can experience Jungheinrich brand ambassador Nico Rosberg at the Jungheinrich stand on the first day of the event. The sustainability entrepreneur and 2016 Formula 1 World Champion is a high-profile advocate of electric mobility and sustainable entrepreneurship. "Jungheinrich and I have a common goal: to make the world more sustainable with e-mobility and smart technologies," says Nico Rosberg.
For all those unable to come to the LogiMAT in Stuttgart in person, Jungheinrich will also be presenting the highlights of the trade fair in online sessions and virtual showrooms as part of a digital event on 9 June 2022. *ts*

Hall 9, stand B05
Outdoor area between halls 7 and 9

6 RIVER SYSTEMS

More than just a bot

AMR specialist 6 River Systems (6RS) is showcasing innovations and additions to its Fulfillment Execution System (FES), which centres around the autonomous mobile robot known as "Chuck". Recent enhancements include the integration of handheld computers as well as "The Bridge" control centre, which consolidates data from warehouse operations into an intuitive, cloud-based control centre. Another new feature is the option to use Chuck in multi-storey warehouses. With its ability to install handheld computers, the 6RS Fulfillment Execution System can also be linked to other materials handling equipment, such as narrow-aisle trucks, order pickers or forklifts. This capability would also optimise orders that could not be handled with Chuck – such as picking oversized items, retrieving from high racks or working in very narrow aisles.
The employees are guided through the orders via the handheld computer's display, which features a standardised interface.
With "The Bridge", all orders and warehouse operations carried out by 6RS can be tracked, graphically processed and analysed. The software collects the relevant data from all fulfillment solutions in the warehouse and processes them on an intuitive user interface. In addition to the mobile collaborative picking robot Chuck, these include data sources from the areas of incoming goods, sorting, packaging, carton production and shipping. The solution can also be used to monitor the performance of several locations via one single system.
Chuck's control software has also been adapted for use on mezzanine floors. The work is completed separately on each storey and fed into the downstream order consolidation.
New peripherals now also include a removable ladder that allows order pickers to reach items that are otherwise difficult to access. An integrated mobile printer mounted on Chuck, wireless handheld scanners and a bin for removing packaging material from the picking aisles are also available. *ts*

PHOTO: 6 RIVER SYSTEMS

6 River Systems thinks beyond the bot. The company integrates handheld computers and equips its AMR with a printer and a ladder.

Hall 2, stand EF10

Intralogistik.
Ganzheitlich automatisieren.
www.keba.com/logimat
Mehr Infos dazu:
Halle 5
Stand A73
KEBA
Automation by innovation.

AUTOSTORE

Live system at the fair

The Norwegian supplier AutoStore will be setting up its compact storage system and the latest product developments in Hall 1, stand B61. As a cube storage provider, AutoStore says it has established itself over the past 20 years as the go-to solution for companies looking to make the most of existing space and automate their supply chain processes. The company's Automated Storage and Retrieval System (ASRS) has been specifically designed to meet the needs of its customers and also gives them the opportunity to offer more products and new services.

In January, AutoStore presented its latest robot, the "R5+". According to the company, it can also handle the tallest containers available in the AutoStore system with a height of 425 millimetres. AutoStore is thus targeting companies that operate in a broad variety of markets, such as the footwear industry, the semiconductor industry or other sectors with similar use cases.

According to the supplier, the AutoStore system and its support teams intend to focus on five core industries going forward: Food retail, industrial manufacturing, 3PL/contract logistics, retail and healthcare. This focus will enable AutoStore to offer tailored, location-specific advice to customers seeking customised solutions to the challenges of their market segment. The AutoStore stand at the LogiMAT is designed to reflect all its core industries and give visitors the opportunity to discuss their automation challenges with the respective AutoStore experts. *tm*

Hall 1, stand B61

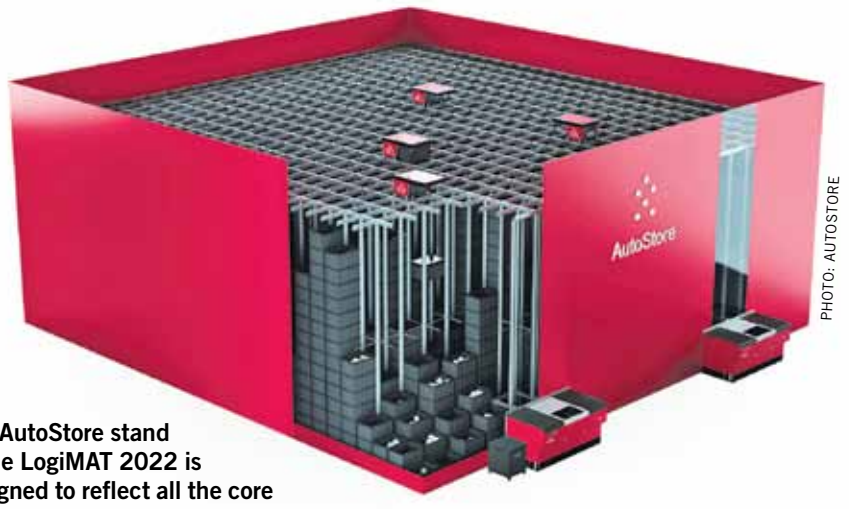


PHOTO: AUTOSTORE

The AutoStore stand at the LogiMAT 2022 is designed to reflect all the core industries on which the company intends to focus going forward.

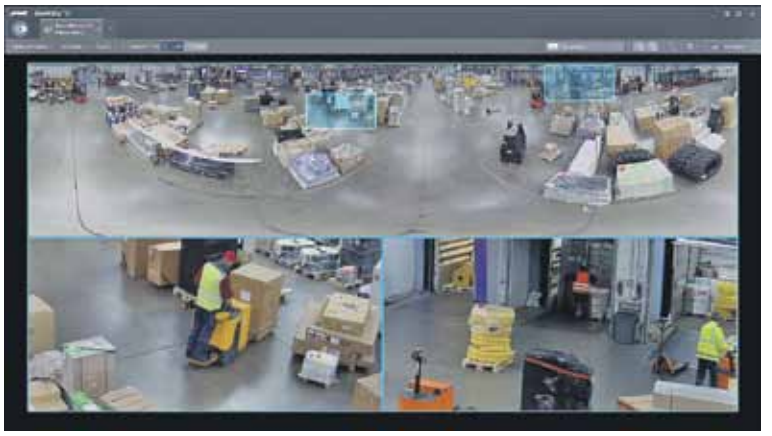


PHOTO: DALLMEIER

The video footage of a Dallmeier "Panomera W8" camera in a logistics facility.

DALLMEIER

Optical process management

The camera experts from Dallmeier are showcasing image-based solutions for optimising processes, especially designed for customers from the intralogistics sector, including monitoring the transfer of risk, rapidly responding to breakdowns, and controlling the flow of goods and information. Claims management could also be improved through the use of cameras, according to company sources.

Dallmeier's "Panomera" camera solutions make it possible to monitor a wide range of logistics processes. For example, with the high-performance "Panomera W" camera series with viewing angles of 180 degrees and 360 degrees, operators can capture even the largest three-dimensional contexts directly in the control room with a minimum number of cameras. The technology always provides the resolution required for the respective application. A tracking system makes it possible to automatically research and localise freight by linking video images with scan events and package numbers, effectively reducing the amount of time spent researching shipments. The "Panomera" multi-focal sensor technology captures activities sharply in both the foreground and background of the image, which should reduce the amount of cameras and infrastructure (masts, cables, network, etc.) needed. *ts*

Hall 8, stand C55

Strategically located at the
heart of Asia

LogiMAT Intelligent WAREHOUSE

The Premier Trade Exhibition for Intralogistics Solutions, Warehouse and Process Management

October 12–14, 2022

Impact Exhibition Center Hall 5
Bangkok, Thailand

FIRST-HAND INTRALOGISTICS

Visions • Innovations • Solutions

Join the Market!
Contact:
Peter Kazander
E-Mail: peter.kazander@euroexpo.de

Tel. +49 89 32391-253
www.logimat-iw.com

Organised by:
euroexpo · Messe Stuttgart Key to Markets · ExpoLink · THAI INTRALOGISTICS

After Work: Top Restaurants in Stuttgart

Alte Kanzlei, Schillerplatz 5 – Schwäbisch & International / Swabian and international cuisine
Amadeus, Charlottenplatz 17 – Schwäbisch & International / Swabian and international cuisine
Amici, Lautenschlagerstraße 2 – Italienisch, Bar & Club / Italian food, bar and club
Cavos, Lautenschlagerstraße 20 – Griechisch, Lavasteingrill / Greek food, lava stone grill
Christophorus, Porscheplatz 5 – im Porsche-Museum / in the Porsche Museum
Cube, Kleiner Schloßplatz 1 – Designer-Location / designer location
Da Franco, Calwer Straße 23 – Ristorante & Trattoria / Italian restaurant and trattoria
Délice, Hauptstätter Straße 61 – Mediterrane Gourmetküche / Mediterranean gourmet cuisine
Die Zirbelstube, Schillerstraße 23 – Sternekoch Denis Feix / with star chef Denis Feix
Fässle, Löwenstraße 51 – Nouvelle Cuisine / nouvelle cuisine
Gaststätte zum Paulaner, Calwer Straße 45 – Bayerisch / Bavarian food
Ochs'n Willi, Kleiner Schloßplatz 4 – Schwäbisch / Swabian food
Olivo, Arnulf-Klett-Platz 7 – Französische Sterneküche / French star cuisine
Origami, Hauptstätter Straße 61 – Asiatisch, Sushi / Asian food, sushi
Pier 51, Löffelstraße 22 – Steaks und Meeresfrüchte / steaks and seafood
Restaurant 5, Bolzstraße 8 – Gourmetrestaurant & Bar / gourmet restaurant and bar
Restaurant 87, König-Karl-Straße 87 – American Burger / American burgers
Schlesinger, Schloßstraße 28 – Schnitzel, Spätzle & Bier / schnitzel, spaetzle and beer
Sophie's Brauhaus, Marienstraße 28 – Rustikal, eigenes Bier / rustic-style, craft beer
Speisemeisterei, Schloss Hohenheim – Ein Michelin-Stern / one Michelin star
Udo-Snack, Calwer Straße 23 – Burger & Fast Food / burgers and fast food
Weinstube Am Stadtgraben, Am Stadtgraben 6 – gehobene deutsche Küche / fine German cuisine
Weinstube Trollinger, Rotebühlstraße 50 – Steaks vom Holzkohlegrill / charcoal-grilled steaks

S-Bahn Stuttgart

Details: http://mobil.vvs.de

Abfahrt / departure			
5:08	5:18	5:38	5:48
6:08	6:23	6:38	6:53
usw.	usw.	usw.	usw.
21:08	21:18	21:38	21:48
22:04	--	22:34	--
23:04	--	23:34	--
00:04	--	00:34	--

Ticket*		
Kurzstrecke		1,60 €
Einzelticket	1 Zone	2,80 €
	2 Zonen	3,40 €
	3 Zonen	4,50 €
	4 Zonen	5,60 €

* Rabatt beim Kauf per Handy

Fahrdauer bis / travel time to	
in Min.	**Haltestelle**
	Flughafen/Messe (Gleis 2)
2	Echterdingen
4	Leinfelden
7	Oberaichen
9	Rohr
12	Vaihingen
14	Österfeld
16	Universität
22	Schwabstraße
23	Feuersee
25	**Stadtmitte**
27	**Hauptbahnhof**
31	Bad Cannstadt
34	Nürnberger Straße
36	Sommerrain
38	Fellbach
41	Waiblingen

LogiMAT Daily

Herausgeber: Christoph Huss

Redaktion: Tobias Schweikl *ts* (verantw.), Rainer Barck *rb*, Gunnar Knüpffer *guk*, Sandra Lehmann *sln*, Claudia Leistritz *clz*, Therese Meitinger *tm*, Matthias Pieringer *mp*, Christiane Straßenburg-Volkmann *csv*

Redaktionskontakt (während der Messe):
Telefon: 0711 18560 9140
E-Mail: logimat-daily@hussverlag.de

Schlusskorrektur: Martina Bodemann

Grafik/Layout: Sabine Barck

Übersetzung: Thomas Cullen, English Language Service München

Anzeigen: Gabriele König (verantw.), Adrienne Géra, Tomislav Potvorski

Vertrieb: Robin Lang, Louise Schaffert

Druck: Druckzentrum Neckar-Alb GmbH & Co. KG, Burgplatz 5, 72764 Reutlingen

Verlag:
HUSS-VERLAG GmbH
Joseph-Dollinger-Bogen 5, 80807 München
Postanschrift: 80912 München
Telefon: 089 32391-0
Fax: 089 32391-416
Internet: www.huss.de

Geschäftsführung:
Christoph Huss, Rainer Langhammer

Nachdruck: Die Zeitschrift und alle in ihr veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages vervielfältigt, bearbeitet, übersetzt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fallen insbesondere die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf elektronische Speichermedien. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Abhandlungen stellen in erster Linie die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Anspruch auf Ausfallhonorare, Archivgebühren und dergleichen besteht nicht. Mit dem Autorenhonorar ist auch die verlagsseitige Verwertung, Nutzung und Vervielfältigung des Beitrages in Form elektronischer Medien z.B. einer CD-ROM und einer Aufnahme in Datenbanken abgegolten. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für Ratschläge übernehmen Verlag und Autoren keine Garantie und Haftung bei Personen-, Sach- und Vermögensschäden sowie deren Folgen. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Für alle Preisausschreiben und Wettbewerbe ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München.

Nach drei Jahren Pause ist wieder Bewegung auf dem LogiMAT-Messegelände. Die Aussteller waren gestern schon fleißig.

FOTOS: RAINER BARCK; TOBIAS SCHWEIKL

Nach der Messe ist vor der Messe!

Bleiben Sie in Kontakt auf LogiMAT.digital

NEU mit Stellen-markt!

LogiMAT.digital
The Intralogistics Community

Ihr Partner für Intralogistiklösungen.

Alles aus einer Hand.

- Lager-, Förder- und Kommissioniersysteme
- SPS-Steuern, MFS, WCS, WMS
- 24/7 Wartung und Support

LogiMAT

HALLE 5 B50

inthergroup.de

INTHER
improving intralogistics